Bedienungs-anleitung
Instructions
Quelques conseils

Modell
2007 – 2013
Special

ANSCHÜTZ®
ERFOLGREICH IN DIE ZUKUNFT
DIE MEISTER MACHER

Warning!
This firearm must only be operated by or under the supervision of a responsible adult.

STOP

Bitte sorgfältig beachten, bevor Sie dieses Gewehr zusammenbauen oder benutzen.
Please read carefully before you assemble or operate this rifle.
Veuillez lire attentivement avant de monter ou d'utiliser cette carabine.

Inhaltsverzeichnis

Bevor Sie dieses Gewehr benutzen...	3
Montage	5
Systembefestigung	6
Laden und Schießen	7
Sicherung	7
Verschluß	7
Schloßmontage	8
Visierung	8-9
Entladen	9
Justierung der Schaftbacke und Schaftkappe	10
Reinigung und Pflege	10-12
Teileliste 2007-2013	32-39
Diopter	40
Matchabzug	41-50
Handstop mit Riemenbügel	61
Vorderschafterhöhung	63
Hakenschaftkappe	66-67
Hinweise und Anregungen	72-82
Trockentraining	83
Zubehör-Programm	84-89

Index

Before operating firearm...	13
Assembly	15
Fitting system	16
To load and shoot	16
Safety	16
Match 54 Bolt	16
Bolt assembly	16
Sights	17
Unloading	18
Adjustment of the cheekpiece and butt plate	19
Cleaning and care	20
Component parts 2007-2013	32-39
Rear sights	40
Match trigger	41-45, 51-55
Handstop with sling swivel	62
Fore-end raiser block	64
Buttplate	67-68
Indications for use	72-82
Practising	83
Accessories	84-89

Sommaire

Veuillez lire attentivement...	22
Assemblage	24
Système de fixation	25
Pour charger et tirer	26
Sûrete	26
La culasse Match 54	26
Fixation de culasse	26
Dioptre	27
Décharger	28
Réglage de la joue de crosse et la plaque de couche	28
Nettoyage et entretien	29-31
Pièces détachées 2007-2013	32-39
Dioptres	40
Détente	41-45, 56-60
Cale à main avec porte-bretelle	62
Releveur de fût	64
Plaque de couche à crochet	69-70
Indications pour l'usage	72-82
Entraînement à sec	83
Accessoires	84-89

ANSCHÜTZ ®

Lieber Anschütz-Freund,

es war richtig, ein Anschütz-Gewehr auszuwählen. Durch die vielen aufsehenerregenden Erfolge, die Meisterschützen in aller Welt mit Anschütz-Sportwaffen erringen, ist Ihnen diese Wahl gewiß leichtgefallen. Überall schätzt man Jagd- und Sportwaffen von Anschütz wegen ihrer ausgereiften Konstruktion und hervorragenden Schußleistung. Qualität und Präzision sind bei uns traditionell und werden durch unsere über 135-jährige Erfahrung aufs beste ergänzt.

Wir fertigen
Luftgewehre, Flobertgewehre, Kleinkaliber-Einzel- und Mehrlader, Jagd- und Schonzeitbüchsen verschiedener Kaliber, die berühmten Anschütz-KK-Match-Büchsen, Match-Luftgewehre und Silhouetten-Pistolen.

ACHTUNG
Bevor Sie dieses Gewehr benutzen, studieren Sie bitte sorgfältig die folgenden Hinweise.
Es ist nämlich äußerst wichtig, daß Sie sich durch sorgfältiges Lesen und Verstehen der Instruktionen dieser Bedienungsanleitung völlig mit diesem Gewehr und seiner genauen Handhabung vertraut machen bevor Sie mit seiner Benutzung und dem Verschießen von scharfer Munition beginnen. Sollten Sie dennoch Probleme mit dem sicheren Gebrauch, der richtigen Handhabung Ihres Gewehres oder noch ergänzende Fragen haben, wenden Sie sich bitte unbedingt an einen sachkundigen Büchsenmacher bzw. Waffenhändler oder aber direkt an uns. Bei unsachgemäßem Gebrauch ist dieses Gewehr ein gefährliches Gerät.
Das Vorrecht auf Besitz und sicheres Führen von Feuerwaffen ist mit persönlicher Verantwortung verbunden, die nicht auf die leichte Schulter genommen werden darf. Durch die Beachtung nachstehender Regeln für die Sicherheit beim Schießen lassen sich Unfälle mit Waffen vermeiden.

1. Behandeln Sie jedes Gewehr so gewissenhaft, als wäre es geladen, selbst nachdem Sie es persönlich überprüft haben. Vertrauen Sie nicht den Aussagen anderer oder gehen Sie nicht davon aus, daß es ungeladen ist. Überzeugen Sie sich immer persönlich vorher selbst.
Die Sicherheit und Höflichkeit gebieten es, daß Sie Ihre Waffe mit geöffnetem Verschluß tragen, so daß Ihre Begleitung sofort erkennt, daß Ihre Waffe nicht schußfähig ist.

2. Immer wenn Sie Ihr Gewehr zur Hand nehmen, richten Sie die Mündung auf den Boden und öffnen Sie das Schloß, entfernen Sie das Magazin (bei Mehrladern) und vergewissern Sie sich, daß sich keine Patrone mehr im Patronenlager befindet. Entladen Sie grundsätzlich Ihr Gewehr sofort, wenn Sie es nicht mehr benutzen wollen und halten Sie es an einem sicheren Ort unter Verschluß. Lagern Sie Waffe und Munition niemals zusammen. Vergewissern Sie sich, daß Ihr Gewehr vor jedem Transport ungeladen ist. Entladen Sie das Gewehr unbedingt, wenn Sie nicht mehr schießen wollen.
Nehmen Sie niemals Ihr Gewehr in die Hand, wenn Sie Ihren Finger am Abzug oder im Abzugsbügel haben.

3. Richten oder zielen Sie die Mündung Ihres Gewehres (ob geladen oder ungeladen) nie in eine Richtung, in der Sie Schaden anrichten oder Leben gefährden können. Zielen Sie auch nie auf etwas, auf das Sie nicht zu schießen beabsichtigen.
Schießen Sie nur bei klarer Sicht und unter Tageslichtbedingungen. Wenn Sie Ihr Gewehr in einem geschlossenen Schießstand benutzen, achten Sie darauf, daß er ausreichend be- und entlüftet wird. Ziehen Sie niemals ein mit der Mündung auf Sie gerichtetes Gewehr an sich heran.

4. Vergewissern Sie sich, daß Sie auf keinen unkontrollierten Hintergrund schießen, sondern nur auf ein sicheres Ziel und daß sich in dessen Nähe niemand aufhält. Schießen Sie auch niemals auf eine harte, glatte Oberfläche oder eine Wasserfläche als Hintergrund, auf ein Ziel am Horizont oder in die Luft. Bedenken Sie, daß die Reichweite eines Geschosses z.B. im Kaliber .22 1,6 km oder gar mehr beträgt.

5. Das genaue Kaliber Ihrer Waffe steht auf dem Lauf. Vergewissern Sie sich, daß Sie die richtige Munition benutzen. Benutzen Sie nur saubere, fabrikgeladene und neue Munition.
Laden Sie die Waffe immer erst unmittelbar vor Gebrauch.

6. Halten Sie Ihre Waffe sauber und unverschmutzt. Achten Sie vorher besonders darauf, daß der Lauf nicht verstopft ist durch Schmutz, Wasser, Fett, Schnee oder sonstige Fremdkörper. Schießen Sie niemals in Wasser oder auf sonstige Materialien.
Vergewissern Sie sich auch, daß sich niemand im Bereich des Hülsenauswurfs aufhält.

7. Verwenden Sie beim Schießen einen bewährten Gehörschutz sowie einen bewährten splittersicheren Augenschutz wie in der derzeit gültigen UIT-Sportordnung unter Abs. 2.8 und 2.9. empfohlen:

2.8. Gehörschutz:
Alle Schützen und andere Personen in unmittelbarer Nähe der Feuerlinie sollten unbedingt Ohrenstöpsel, Ohrenschützer oder ähnlichen Gehörschutz tragen.

2.9. Augenschutz:
Alle Schützen sollten während des Schießens splittersichere Schießbrillen oder ähnlichen Augenschutz tragen.

Sie müssen in guter körperlicher und geistiger Verfassung sein und dürfen nicht unter dem Einfluß von Drogen, Alkohol etc. stehen, weil dadurch das Sehvermögen, die Geschicklichkeit oder die Urteilskraft beeinträchtigt werden könnten.
Stellen Sie das Schießen ein, wenn Sie ermüden. Wenn Sie Ermüdungserscheinungen feststellen, machen Sie eine Pause. Müdigkeit kann dazu führen, daß Sie die Kontrolle über das Gewehr verlieren.

8. Der Sicherungshebel soll exakt in der Position "Sicher" oder "Feuer" eingerastet sein, niemals dazwischen. Lassen Sie Ihre Waffe in gesichertem Zustand bis unmittelbar vor dem Schuß. Berühren Sie nicht den Abzug, wenn Sie die Sicherung betätigen oder wenn Sie noch nicht schießen wollen. Vergewissern Sie sich, daß bei Betätigung der Sicherung der Lauf Ihrer Waffe in eine sichere Richtung weist.

9. Solange Ihr Gewehr unbenutzt ist, soll es an einem sicheren, nur Ihnen zugänglichem Platz unter Verschluß sein. Vergewissern Sie sich vorher, daß es ungeladen ist und sich bei Mehrlademn auch keine Patrone im Magazin befinden.
Lagern Sie das Gewehr stets entspannt bei geöffnetem Verschluß oder sogar besser bei herausgenommenem Schloß. Munition ist an einem gesonderten Platz unter Verschluß zu halten.
Sie sind dafür verantwortlich, daß sichergestellt ist, daß Ihre Waffe jederzeit und insbesondere während Ihrer Abwesenheit nie in der Reichweite und sicher vor dem Zugriff von Kindern ist.
Übergeben Sie Ihr Gewehr anderen Personen immer nur ungeladen bei geöffnetem Verschluß. Geben Sie es auch niemals an Personen, denen die richtige Bedienung von Gewehren sowie vor allem die vorstehenden Regeln für die Sicherheit beim Schießen nicht bekannt sind.

10. Achten Sie auf Veränderungen an Ihrer Waffe, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten. Falls Sie einen Fehler oder ein Versagen der Waffe annehmen, stellen Sie sofort das Schießen ein, entladen Sie die Waffe und lassen Sie sie durch einen erfahrenen Büchsenmacher untersuchen und reparieren oder schicken Sie sie an unsere Fabrik oder eine autorisierte Werkstatt.
Abgesehen für eine normale Waffenpflege sollte das Zerlegen der Waffe nur durch eine dafür autorisierte Werkstatt erfolgen.

11. Beim Demontieren eines Gewehres seien Sie vorsichtig mit den unter Spannung stehenden Federn, die bei unachtsamer Entspannung Verletzungen verursachen können.

12. Ihr Anschütz-Gewehr ist im Hinblick auf höchste Leistung von erfahrenen Fachkräften sehr gewissenhaft gefertigt und kontrolliert worden. Seine Lebensdauer hängt ab von der Behandlung und Pflege gemäß den in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Instruktionen.

13. Behandeln Sie stets Ihr Gewehr mit äußerster Sorgfalt. Vermeiden Sie, daß es hinunter- oder umfällt oder daß Sie damit fallen.
Für den Transport Ihres Gewehres in nur trockenem und sauberem Zustand empfiehlt sich ein Koffer oder ein geeignetes Futteral.

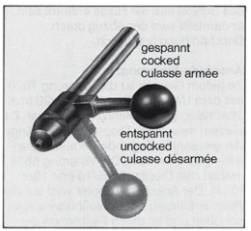
14. Diese Bedienungsanleitung ist außerordentlich wichtig. Sorgen Sie dafür, daß sie unbedingt immer beim Gewehr ist, insbesondere, wenn es verkauft, verliehen oder sonstwie Dritten überlassen wird. Vergewissern Sie sich, daß jeder, der diese Waffe benutzt, diese Bedienungsanleitung auch gelesen und verstanden hat.

15. Dieses Gewehr darf nur von einem sachkundigen Erwachsenen oder unter dessen Aufsicht benutzt werden.

Montage:
Schaft und System sind aus Transportgründen getrennt verpackt und müssen noch zusammengesetzt werden, was jedoch erst vorzunehmen ist, nachdem die nachstehenden Angaben befolgt wurden. Wischen Sie bitte überschüssiges Öl von der Systemoberfläche ab.
Dann legen Sie das System passend in die Ausfräsung des Schaftes und drücken beide Teile fest zusammen.
Beachten Sie dabei, daß das Widerlager im Schaft deckungsgleich zur Systemaufnahme gebracht wird, da nur dann das einwandfreie Zusammenschrauben beider Teile gewährleistet ist.
Die 4 System-Befestigungsschrauben Nr. 56 einschrauben und schrittweise, abwechselnd und gleichmäßig anziehen mit 5 Nm (50 Dezi Newton Meter). Verwenden Sie dazu den beigelegten ab-

gewinkelten Sechskant-Schraubendreher Nr. 4406, dessen Griffende eine wellenförmige Doppelkröpfung besitzt. Sie haben es bequemer, wenn Sie zum Einschrauben und Vorspannen das lange Griffende in die Schraubenköpfe einstekken.
Damit Sie die Befestigungsschrauben weder zu schwach noch zu stark anziehen, empfehlen wir folgendes Verfahren: Gewehr senkrecht auf den Boden stellen und Unterschenkel und Fuß locker an die rechte (in Schußrichtung gesehen) Schaftseite und die (Haken-)Schaftkappe anlegen. Mit der Zeigefingerkante den Lauf abstützen. Dann die 4 bereits etwas vorgespannten Befestigungsschrauben abwechselnd in Schritten von 6tel-Umdrehungen weiter anziehen. Dabei muß sich das Griffende des Schraubendrehers rechts vom Gewehr befinden, und nach jedem halben Drehschritt soll es ungefähr horizontal stehen. Zum Anziehen bitte nur einen Finger benützen. Dieser wird in die innere Kröpfung des Schraubendrehers gelegt, wenn das Gewehr ca. 6 bis 7 kg wiegt (Modell 2013 ohne Zusatzgewicht) und in die äußere, wenn es nur etwa 5 kg schwer ist (Modell 2007). Diese Gewichte sind an den Kröpfungen jeweils eingestempelt. Sobald das Gewehr durch die steigende Zugkraft hochgehoben wird, ist die betreffende Schraube ausreichend gespannt.
Nach der ersten Montage können größere Setzungen des Schaftholzes auftreten. Deshalb raten wir Ihnen, die Befestigungsschrauben nach einiger Zeit noch einmal in der beschriebenen Weise nachzuziehen.
Um das entriegelte Schloß aus der Hülse herauszuziehen, halten Sie die links außen an der Hülse befindliche Schloßsperre eingedrückt. Beim Wiedereinsetzen muß das Schloß gespannt sein, was durch den nach hinten herausragenden rotberingten Signalstift angezeigt wird.
Während der Aufbewahrung und des Transportes Ihres Gewehres in einem Gewehrkoffer ist das Schloß vorher aus der Waffe zu nehmen.
Die Bildung von Kondenswasser an Ihrem Gewehr läßt sich durch Beilage eines Feuchtigkeitsabsorbers im Koffer oder Futteral sowie durch deren Belüftung vermeiden. Sorgen Sie dafür, daß dabei die Metallteile Ihres Gewehres stets durch einen leichten Ölfilm geschützt sind.

Anschütz-Systembefestigung:
Wenn Sie öfters den Schaft auswechseln und genau wiederholbare Spannkräfte wünschen, empfehlen wir Ihnen den Kauf unseres einstellbaren Drehmomenten-Schraubers 4405 s.S. 88/Abb. 36. Mit diesem Werkzeug können Sie die Befestigungsschrauben mit einem vorgewählten bzw. dem von Ihnen für Ihre Waffe ermittelten günstigsten Drehmoment anziehen.



Ein hör- und fühlbares Signal zeigt Ihnen an, wenn der eingestellte Wert erreicht ist. Im allgemeinen ist ein Drehmoment von ca. 5 Nm (50 Dezi Newton Meter) - gleichbedeutend 50 cmkp - optimal.

Laufbefestigung:
Die Schrauben Nr. 30, 30c und 30d für die Laufbefestigung dürfen nicht gelöst werden. Sollte ein Laufwechsel nötig sein, darf dies nur durch den Hersteller durchgeführt werden. Bei Beschädigung des Sicherungslacks erlischt jegliche Haftung und Gewährleistung.

Laden und Schießen:
Entölen Sie zunächst das Schloß mit einem Tuch und das Laufinnere mit einem Seidenwergpolster, das Sie an einem Putzstock befestigen. Öffnen Sie nun das wieder eingesetzte Schloß, und schieben Sie eine Patrone in das Patronenlager des Laufs. Achten Sie beim anschließenden Verriegeln des Schlosses darauf, daß Sie den Kammergriff bis zum Anschlag nach unten drücken. Nach der Schußabgabe wird durch Öffnen und volles Zurückziehen des Schlosses der Schlagbolzen wieder gespannt und die leere Patronenhülse ausgeworfen.

Sicherung:
Linksseitig befindet sich ein Sicherungshebel an der Waffe, der diese in seiner vorderen Stellung entsichert.

Der Anschütz-Verschluß:
Dieser weiterentwickelte Verschluß vom Typ MATCH 54 setzt die Tradition und den guten Ruf seiner bereits seit vielen Jahren in aller Welt hervorragend bewährten Vorgänger fort. Die vollendete Konstruktion, eigens ausgesuchte Qualitätswerkstoffe und eine sorgfältige, präzise Fertigung bürgen für gleichbleibend gute Gebrauchseigenschaften und Zuverlässigkeit. Durch den sehr leichten Schlagbolzen, seinen kurzen Schlagweg ist die Schußbewicklung extrem rasch. Die im folgenden verwendeten Richtungs- und Lageangaben gelten nur für den Blick in Schußrichtung.

Auseinandernehmen des Schlosses:
1. Die links (bei Linkswaffen entgegengesetzt) außen an der Hülse befindliche Schloßsperre Nr. 37 drücken und so lange gedrückt halten, bis das Schloß Nr. 1 aus der Hülse gezogen ist.
2. Zur bequemeren Demontage das Schloß durch Rechtskippen des Kammergriffes entspannen, wobei der rückläufige Signalstift ganz ins Schloßinnere eintaucht.
3. Die rückseitige Verschlußkappe linksdrehend abschrauben. Dabei entsteht während der ersten Umdrehung ein Ratschgeräusch.
4. Alle übrigen Schloßteile können nun der Reihe nach entfernt werden. Ihr späterer Wiederzusammenbau ist etwas leichter, wenn man sich die Einbaulage merkt.
5. Um die Schlagbolzenfeder vom Schlagbolzen abnehmen zu können, wird die vordere Federstütze bis zum Anschlag zurückgeschoben und dann um eine Vierteldrehung nach rechts oder

links gedreht. Sie läßt sich darauf mitsamt der Feder nach vorne abziehen.

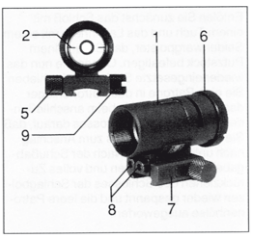
Zusammenbau des Schlosses:
Die Schloßteile werden in umgekehrter Reihenfolge wie beim Auseinandernehmen wieder zusammengesetzt. Siehe hierzu auch die Explosionsdarstellung.
1. Erst die Schlagbolzenfeder, dann die vordere Federstütze über den Schlagbolzen schieben. Die Federstütze gegen die Federkraft bis zum Anschlag zurückschieben und zwecks Arretierung um eine Viertelumdrehung nach rechts oder links drehen.
2. Die Kammer senkrecht halten. Den Kammergriff mit seiner breiten Stirnfläche voran auf das Kammerende aufstecken. Beide Teile zueinander verdrehen, bis die tiefste Stelle der schrägen Spannkurve am Kammergriff und der Längsschlitz des Kammerendes in einer Linie liegen.
3. Den kompletten Schlagbolzen mit seiner Spitze voran so in die Kammer einführen, daß seine Fahne in den Längsschlitz eindringt.
4. Abdeckhülse und hintere Federstütze mit nach vorne weisenden Schlitzöffnungen auf das rückwärtige Kammerende stecken. Dabei müssen die nach innen bzw. außen vorstehenden Nocken dieser Teile in den Längsschlitz der Kammer eingreifen.
5. Zuletzt den Signalstift und die kleine Druckfeder einsetzen sowie die Verschlußkappe aufschrauben.
6. Vor dem Einsetzen des fertig montierten Verschlusses in die Hülse muß das Schloß durch kräftiges Linkskippen des Kammergriffes wieder gespannt werden.

Anschütz-Matchabzüge
siehe Seiten 41-50.

Achtung:
Im Falle des Abzugswechsels muß während des Anschraubens unbedingt das Schloß aus der Hülse entfernt sein, andernfalls wird der Abzug durch Beschädigung untauglich.

Anschütz-Visierung:
Zu jedem Gewehr ist die Visierung 7020 mit dem Universal-Diopter 7002/20 (mit 20er Klick) gegen Mehrpreis lieferbar. Zu diesem neuartigen Diopter ist unbedingt die getrennt beiliegende Bedienungsanleitung zu beachten. Die Visierung 6834 enthält den Diopter 6805/10 (mit 10er Klick). Der Anschütz-Diopter wird auf die Prismenführung der Schloßhülse aufgeschoben und ist durch Festziehen der 2 Klemmuttern mit der Waffe absolut fest verbunden. Die Höhen- und Seitenverstellschrauben besitzen Rasten. Von Raste zu Raste (von Klick zu Klick oder von Zahl zu Zahl) verstellt sich die Treffpunktlage bei 50 m Scheibenentfernung um etwa 1 mm (bei 20er Klick) bzw. ca. 2,5 mm (bei 10er Klick), bei 100 m Scheibenentfernung um etwa 2 mm (bei 20er Klick) bzw. ca. 5 mm (bei10er Kick). Einstellung siehe Seite 40.

Achtung:
Auch hier ist die getrennt beiliegende Bedienungsanleitung für die Visierung 7020 maßgebend. Im Allgemeinen gilt:



Unsere Diopter sind sorgfältig justiert und mehrfach geprüft. **Um die Präzision nicht zu gefährden, sollten Sie keine Schrauben verstellen,** wenn Sie keine geeigneten Meßinstrumente und Werkzeuge besitzen; ausgenommen selbstverständlich die Rändelschrauben für Höhen- und Seitenverstellung.

ANSCHÜTZ-Korntunnel
Nr. 6832 (Mod. 2007/2013)
Der Korntunnel 6832 vereint die Vorzüge mehrerer Visierhilfen in einem einzigen, kleinen, leichten Gerät:
Justierbalken **(2)**

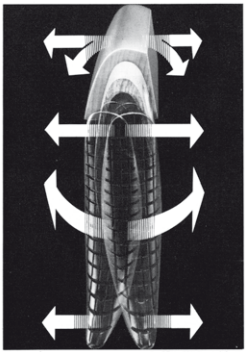
Schwenkbarer Tunnel mit Skala zum Ausgleich von Verkantungen **(1)**

Bessere Zielbilderfassung durch größeren Rundumblick
Konturschraube **(5)**

Kornklemmschraube **(6)**

Die Verstellung des Justierbalkens **(2)** erfolgt über den schwenkbaren Korntunnel **(1),** der im Korntunnelfuß **(7)** mittels zweier Innensechskantschrauben **(8)** arretiert wird. Ein entsprechender Schlüssel wird mitgeliefert.
Die Klemmutter **(9)** sollte mittels einer Münze festgestellt werden.

Entladen:
Wird eine bereits im Lauf befindliche Patrone nicht verschossen, so muß die Waffe aus Sicherheitsgründen entladen werden. Entriegeln und öffnen Sie dazu das Schloß, wobei die Patrone ausgeworfen wird.

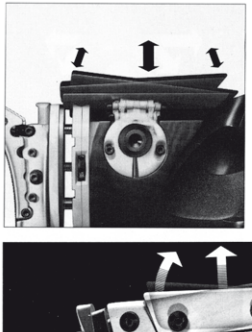


Die Justierung der Schaftkappe und Schaftbacke bei den Modellen 2007
Kappe und Backe können mittels Zwischenplatten

a) parallelförmige Zwischenplatte (liegt bei) Best.-Nr.: 400-232
b) querkeilförmige Zwischenplatte (2 sind montiert) Best.-Nr.: 400-234
c) längskeilförmige Zwischenplatte (extra Zubehör) Best.-Nr.: 400-230

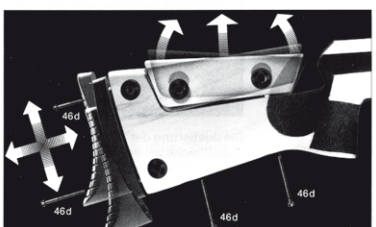
In allen Ebenen - beliebig kombinierbar - verstellt werden.
Die Zwischenplatten haben verrutschsichere Steckvorrichtungen.

Bei individueller Anpassung an die jeweilige Anatomie, die beiden Schrauben an Backe oder Kappe Nr. 46d nur soweit lösen, daß die Zwischenplatten aus der Steckvorrichtung ausgeschoben werden können.

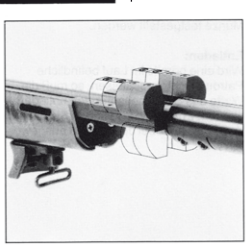


Weitere Verstellmöglichkeiten:
Durch Lösen der 4 Schrauben Nr. 56 kann die Backe längs- und quergedreht werden. Durch Lösen der beiden Schrauben Nr. 81 kann die Backe seitlich parallel oder schräg verstellt werden.
Alle Verstellungen sind mit Skalen reproduzierbar. Beim Transport des Gewehres ist darauf zu achten, daß die Schaftbacke geklemmt ist, um ein Verlieren oder Beschädigen zu vermeiden.

Zusatzgewicht bei Mod. 2013
Jedes Gewehr wird mit 4 Gewichten zu je 75 g geliefert; weitere Gewichte sind unter der Artikel-Nr. 2013-75 im Handel erhältlich. Sie sind mit den beiliegenden Schrauben paarweise von oben oder unten an den Halter zu schrauben. Ausbaufähig bis 20 Gewichte. Die Lage und die Menge der Gewichte richtet sich ganz nach den persönlichen



Justierung der Schaftbacke bei dem Modell 2013
Die Schaftbacke besitzt eine Haltemechanik für stufenlose Höhenverstellung. Beim Linksdrehen des festgeschraubten Klemmrings, der sich seitlich am Schaft befindet, wird die Klemmung gelöst, und die Schaftbacke kann durch den Drehknopf in die gewünschte vertikale Stellung gebracht und mit dem Klemmring wieder festgeklemmt werden. Ein Stehbolzen am Umfang ermöglicht dies im "Anschlag". Es kann auch über 2 Bohrungen im Klemmring mit dem Schraubendreher Nr. 4406 geklemmt oder gelöst werden.



Verhältnissen. Es empfiehlt sich jedoch, die Gewichte möglichst vorne und oben zu placieren. Dies beeinflußt das Gesamtverhalten der Waffe vor und nach Schußaustritt am effektivsten.

Reinigung und Pflege
Nach jedem Schießen sollten Sie - am besten unter Verwendung unserer Putzstockführung Nr. 4001 s.S. 84/Abb. 20 - den Lauf mit Seidenwerg von Rückständen reinigen. Wenn Sie Ihr Gewehr längere Zeit nicht benützen wollen, geben Sie nach dem Reinigen einige Tropfen Waffenöl auf ein sauberes Wergpolster und ziehen es einmal durch den Lauf. Das Schloß säubern Sie mit einem Tuch und verteilen ein bis zwei Tropfen Waffenöl darauf. Vergessen Sie jedoch nicht, Lauf und Schloß vor dem nächsten Schießen wieder zu entölen. Das Äußere Ihrer Waffe pflegen Sie am besten mit einem sauberen Tuch, das mit Waffenöl benetzt ist.
Im Falle des Abzugswechsels muß während des Anschraubens unbedingt das Schloß aus der Hülse entfernt sein, andernfalls wird der Abzug durch Beschädigung untauglich.

Wichtig!
Die Drehlager der hochgenauen Abzugsvorrichtung müssen von Zeit zu Zeit mit dünnflüssigem, kältebeständigem Feingeräte-Öl geschmiert werden. Dabei wird jeweils nur eine geringe Menge Öl mittels einer Nadel in die Spalten zwischen den Lagerteilen getupft.

ACHTUNG: Bei neuen Gewehren bis zu 10.000 Schuß empfehlen wir, den Lauf alle 1.000 Schuß mittels Messingbürste und gutem Waffenöl zu reinigen.

Danach ist es ausreichend, nach allen 5.000 Schuß diese Reinigung vorzunehmen.
Die Messingbürste sollte einen Durchmesser von ca. 6,5 mm haben und die Drahtstärke 0,1 bis 0,15 mm betragen.
Beachten Sie dabei bitte, daß jeweils nur in Schußrichtung geputzt wird, wobei dann die Bürste außerhalb der Laufmündung vom Putzstock wieder abzuschrauben ist, um beim Zurückziehen die Laufmündung nicht zu beschädigen. Nach dem Putzen und vor dem neuen Gebrauch des Gewehres ist das Laufinnere gründlich zu entölen, z.B. mit trockenem Lappen.

Wichtig!
Das Mündungsrohr Nr. 30a am Lauf ist spätestens nach jeweils 2.000 Schuß zu reinigen, da die im Rohr sich angesammelten Pulverrückstände die Schußleistung Ihres Gewehres negativ beeinflussen können. Dazu ist das Rohr nach dem Lösen der Klemmschrauben Nr. 30 f in Schußrichtung abzuziehen. Es ist dann **allein** (nie im montierten Zustand) kräftig zu reinigen, wobei alle Rückstände zu entfernen sind.
Nach Abnahme des Mündungsrohres ist dabei auch die Mündung zu reinigen und mit einem leichten Ölfilm zu versehen.

Für das Reinigen des Mündungsrohres benutzen Sie unbedingt das beiliegende Reinigungsgerät Nr. 4422.

Anschließend ist das Rohr am Lauf wieder so zu befestigen, daß die Nut im Rohr mit dem Fixierstift am Lauf gekoppelt wird. Danach sind die Klemmschrauben wieder fest anzuziehen mit 60 dNm mittels Dreh-

momentschrauber 4405.
Bei der Pflege der Waffe dürfen kein Schmutz, keine Rückstände von Lösungsmitteln, Fette sowie ungeeignete Öle in die Abzugsvorrichtung gelangen. Es wird daher empfohlen, entweder unsere Putzstockführung Nr. 4401 s.S. 84/Abb. 20 zu verwenden oder aber die Waffe so zu reinigen, daß sie seitlich, am besten sogar mit dem Schaft nach oben liegt, wodurch eine Beeinträchtigung der Abzugsvorrichtung verhindert wird. Von Zeit zu Zeit sollten Sie auch die Führungen und Gewindespindeln des Diopters mit Feingeräte-Öl ölen.

Verwenden Sie nur harz- und säurefreies Qualitäts-Waffenöl, keine chemischen Mittel, schon gar nicht zur Reinigung des Laufes.

Bei Munitions-Test mit Laufeinspannung:
Bei Einspannung des Laufes im Schraubstock muß eine Pendelbacke vorhanden sein, da der Lauf konisch ist.
Ein reiner Parallel-Schraubstock ohne Ausgleichsbacke auf der Lose-Seite ist ungeeignet.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit Ihrer neuen Waffe.

Ihre
J.G. ANSCHÜTZ GmbH

Benutzen Sie im Bedarfsfalle ausschließlich Original-Anschütz-Ersatzteile.

ANSCHÜTZ ®

Dear friends of Anschütz,

You made a good choice when you decided to buy an Anschütz rifle. The many great results of match shooters worldwide with Anschütz rifles made your choice easy. Your rifle has the benefit of our more than 135 years of experience in building sporting and target rifles. All over the world Anschütz rifles are greatly respected because of their fine accuracy, advanced design and precision workmanship.

We manufacture:
air rifles
bolt action repeaters in cal. .22 long rifle
bolt action sporting rifles in
cal. .22 long rifle, .22 Winch. Magnum, .22 Hornet, .222 Remington
and the famous Anschütz smallbore target and match air rifles as well as Silhouette Pistols.

CAUTION
Please read carefully the following articles before operating this rifle.

It is extremely important that you become thoroughly familiar with this firearm and its operating characteristics by carefully reading and understanding the instructions in this booklet before you attempt any use of it with live ammunition.
Should you still have problems with the safe usage and correct handling of your rifle or should you have additional questions, please do not hesitate to contact a competent gunsmith or dealer or address our factory directly.
This firearm can be dangerous if it is not used correctly.
The privilege of ownership and safe use of a firearm carries a personal responsibility that no one should take lightly. Firearms accidents would not occur if the following rules of shooting safety were observed:

1. Treat every firearm as though is was loaded, even if you have personally chekked it. Do not take anyone's word or automatically assume it is not loaded. Check a firearm personally each time you handle it. The safe and courteous way to carry a firearm when you are with others is to leave the bolt open so that they can easily see that the firearm cannot be fired.

2. Whenever you pick up your rifle, point the muzzle at the ground, open the bolt, remove the magazine (with a repeating rifle) and inspect the chamber to be sure it is empty.
In the same way check your rifle immediately after use and make sure it is kept unloaded in a secure and locked place when it is not in use. Do not store your rifle and ammunition together. Make sure your rifle is unloaded before transportation. Make sure that the rifle is not loaded anymore when you stop shooting. Be extremely cautious when shooting on. Never pick up your rifle with your finger on the trigger or in the trigger guard.

3. Always point the muzzle of the barrel in a safe direction. Do not aim at anything you do not intend to shoot.
Shoot your rifle only under good visbility and daylight conditions. If you use your rifle in an indoors range, make sure it is adequately ventilated.

Never pull a firearm towards you by the muzzle.

4. Before you shoot inspect your backstop. Make sure there is no one in the vicinity of your target. Be absolutely sure of a safe backstop and target. Never fire at a hard flat surface or water. Never shoot at a skyline target or into the air. Remember that the range of a .22 caliber bullet is one mile or more.

5. The correct caliber for your rifle is stamped on the barrel. Do not use any other cartridge.
Use only clean and fresh factory ammunition. Load your rifle only when you are ready to shoot.

6. Keep your rifle clean and free of dirt. Prior to firing be sure the bore is not obstructed by dirt, water, grease, snow or any other foreign materials. Never fire your rifle with the muzzle in the water or against any other material. Also make sure that nobody is within reach of ejected empty shells.

7. Always use approved hearing protection and approved shatterproof eye protection while shooting. Note recommendations in the presently valid ISU General Technical Rules manual rules:

2.8. Ear Protection:
All shooters and other persons in the immediate vicinity of the firing line are urged to wear ear plugs, ear muffs, or similar ear protection:

2.9. Eye Protection:
All shooters are urged to wear shatterproof shooting glasses or similar eye protection while shooting.

You must be in good physical condition and mental health and not under the influence of any substance (drugs, alcohol) which might impair vision, dexterity or judgment.

Do not use your rifle when you are fatigued. Be alert - If you get tired while operating your rifle, take a break. Tiredness may result in loss of control.

8. Place the safety fully into "safe" or "fire" position - never in between. Always keep safety in full "safe" position until ready to fire. Do not place finger on trigger when operating safety or whenever you are not ready to shoot. Place the safety in the "safe" position whenever your rifle is loaded and not to be fired immediately. Be sure muzzle is pointed in a safe direction when operating safety.

9. When not in use your rifle should be stored in a locked and secure place accessible only to you. Check first to make sure it is unloaded and there is no ammunition in the magazine (with a repeating rifle). Always store the rifle with the bolt uncocked and preferably with the bolt open or removed from the receiver. Store ammunition in a separate and secure place.
It is your special responsibility to make sure that at all times and especially when you are not present that your firearm is well secured out of any reach of children and in no way accessible to them. If you have occasion to hand your rifle to someone else, make sure that the rifle is unloaded and the bolt is open. Never let your rifle be used by anyone who is not familiar with the safe handling of firearms and these instructions.

10. Watch for any change in the operation of your rifle which might affect its safety. If you suspect a defect or malfunction, stop using it immediately, unload the rifle and have it checked and repaired by a competent gunsmith or send it to the factory or its recommended repair station.

Disassembly, other than normal cleaning, should only be done by a factory recommended gunsmith.

11. When disassembling any firearm, beware of springs which are retained under high tension and, on release, can cause personal injury.

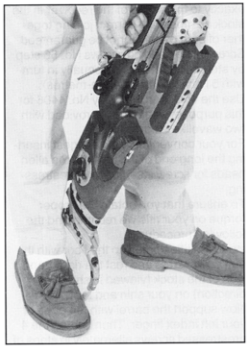
12. Your Anschütz rifle has been carefully built and inspected by skilled technicians to provide maximum efficiency. The service life depends on the owner's care and on cleaning following the owner's manual closely.

13. Your rifle should always be handled with extreme care. Make sure that it is never dropped or placed in such a way that it can fall. When transporting your rifle make sure that it is dry and clean. Only use an approved protective gun case.

14. These instructions are extremely important. They should be kept with your rifle and transferred with the rifle to any new owner.
Do not lend your rifle without the owner's manual. Be sure that anyone using your rifle read and understand the information contained in this manual.

15. This rifle must only be operated by or under the supervision of a responsible adult.

Assembly:
Stock and barrelled action are packed separately for shipment and need to be assembled. However, do not do this until you have followed all the procedures listed below.
First, wipe off all excess oil from the surface of the barrelled action. Then insert the barrelled action into the barrel channel in the stock and press both parts together. Please note that the abutment must fit exactly to the shape of the receiver in the stock as otherwise correct joining together of both parts cannot be guaranteed.
Screw in the bedding screws No. 56 step by step and tighten them equally in turn with 5 Nm (50 deci-Newton-metres).
Use the enclosed allan key No. 4406 for this purpose: its handle is provided with two wavelike elbows.
For your convenience we suggest inserting the long end of the key into the allen heads for screw insertion and prestressing.
To ensure that you obtain the proper torque on your rifle we recommend the following procedure:
stand the rifle upright on the floor with the butt downwards and rest the right-hand side of the stock (viewed in shooting direction) on your shin and foot.
Now support the barrel with the edge of your left index finger. Then tighten the 4 prestressed screws alternately in steps of 1/6 turn. The handle end of the allen key must be situated on the right-hand side of the rifle and approximately horizontal after each step. Use only one finger for tightening, placing it inside the inside elbow when the rifle weighs approx. 6 to 7 kg (13 1/4 to 15 1/2 lbs) (model 2013 without additional weight) and in the outside elbow when it weighs only about 5 kg (11 lbs) (model 2007) (cf. attached drawing). These weights are engraved in the two elbows. Once the rifle is pushed upwards through the increasing tension the screw concerned has been sufficiently tightened.
After assembly for the first time large settlements of the stock wood may occur. Consequently we suggest that you tighten the screws once more in the manner described after some time.
To remove the unlocked bolt from the action, press the bolt stop situated at the left side of the action. When inserting the bolt into the action, the bolt has to be



ter-clockwise. This is indicated by the red signal pin jutting out at the back.
Remove the bolt from the rifle when you transport or keep it in a gun case. Add a humidity absorber or a lining to your gun case to avoid condensed water or make sure that the case is sufficiently ventilated. The metal parts of your rifle always have to be protected by a slight oil film.

Fitting the Anschütz system:
If you wish to set exactly the same tension each time, we suggest the purchase of a torque wrench (e.g. our model 4405 cf. page 86, illus. 36). By means of this tool you can tighten the bedding screws with a torque you choose and which you have found most suitable for your rifle. An audible and perceptible signal indicates when the set torque has been reached. As a rule, a torque of approx. 5 Nm (50 deci-Newton-metres), equivalent to 50 cmkp or 43.4 inlbs. is optimal.

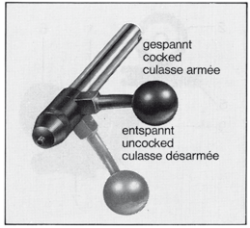
Fixing the barrel:
Screws No. 30, 30c and 30d meant for fixing the barrel in the receiver must not be loosened. Should it become necessary to exchange the barrel, this must be carried out by the manufacturer only. If the red seals are damaged any claims for liability and warranty become obsolete.

To load and shoot:
First, degrease the bolt with a cloth and run a dry patch through the bore of your rifle. Open the bolt and insert a cartridge into the chamber of the barrel. When locking the bolt be sure that the bolt handle is pushed completely down-wards. After firing unlock the bolt by pulling it fully to the rear. This will cock the bolt again and eject the empty case.

Safety:
The safety is located on the left-hand side of the receiver. The rifle is ready to fire when the safety lever is in the forward position.

The Anschütz Match 54 bolt:
The improved development of the Anschütz-Match 54 bolt continues the world famous tradition and reputation of its preceding bolts. The perfect construction, specially selected materials and precise finish guarantee reliability and long life. The firing pin travel is very short for extremely fast lock time. The instructions mentioned below are applicable for holding the rifle in the direction of shooting.

To strip the bolt:
1. Depress the bolt stop No. 37 at the left hand side of the receiver (procedure with true left hand rifles vice-versa) and keep it pressed until the bolt is completely removed out of the receiver.
2. For easier disassembling, unlock the bolt by rotating the bolt handle clockwise, (procedure with true left hand rifles vice-



2. For easier disassembling, unlock the bolt by rotating the bolt handle clockwise, (procedure with true left hand rifles vice-versa). The red signal pin at the back will dis-appear into the cap.
3. Unscrew the cap counter-clockwise. During the first twists you can hear a ratcheting sound.
4. The firing pin and the associated parts of the bolt may be removed now one after the other. Remember the stripping order to facilitate reassembling.
5. To remove the firing pin spring from the firing pin, push back the front spring support until it stops and twist a quarter of a turn either to the right or the left. You can now remove it together with the spring by releasing pressure.

To reassemble the bolt:
Follow the stripping procedure in reverse order. See also the exploded drawing.
1. First push the firing pin spring then the front spring support over the firing pin. Push back the spring support until it stops and lock by twisting a quarter of a turn either clockwise or counter-clockwise.
2. Hold the bolt body perpendicular to the ground. Slide the bolt handle with its wide front surface to the front onto the end of the bolt body. Turn the two parts towards each other until the lowest part of the diagonal tensioning curve on the bolt handle is in line with the longitudinal slot at the end of the bolt body.
3. Insert the complete firing pin assembly, with the pin first, into the bolt body and ensure that its lug penetrates the longitudinal slot.
4. Attach the cover sleeve and rear spring support with its slotted ends first, to the rear end of the bolt body. This can only be done when the guide cam at the base of each slot is lined up with the slot in the bolt body.
5. Finally insert the signal pin and the small compression spring and screw on the bolt cap.
6. Before inserting the assembled bolt in the receiver, recock the bolt by rotating the bolt handle counter-clockwise.

The Anschütz match trigger
see pages 41-45 and 51-55.

Any time the complete trigger is exchanged changed the complete bolt must be taken out of the action while reattaching the trigger assembly or the trigger will be severely damaged.

The Anschütz sight
The Anschütz sight set No. 7020 containing the Universal micrometer rear sight No. 7002/20 (with 20 clicks) is available at an extra charge. This sight is a novelty and therefore it is absolutely necessary to study the instruction manual enclosed in addition.
Our sight set 6834 contains the micrometer rear sight 6805/10 (with 10 clicks). They provide the kind of close sigthing adjustment that is compatible with Anschütz target rifles. One complete revolution of the knob with No. 7002/20 makes 20 clicks or 10 clicks resp. with No. 6805/10. Each click moves the point of impact about:

	23 m (25 yard)	50 m	100 m
7002/20	0,5 mm	1,1 mm	2,2 mm
6805/10	1,3 mm	2,5 mm	5,0 mm

This sight can be quickly and positively attached to the grooved receivers of Anschütz target rifles and the best eye relief can be selected for each shooter.

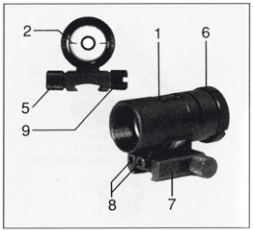
Attention:
Also in this case the separately encloced instruction manual applies for sight set 7020. In general the following applies: Anschütz micrometer rear sights, like Anschütz target rifles, are precision instruments that have been carefully tested, inspected and adjusted at the factory before shipment. For maximum performance we recommend periodic cleaning as necessary to remove any dirt or dust accumulation by blowing a stream of air or good grade of solvent into the working parts. However, disassembly should be done only by a qualified gunsmith who has the special gauges and tools that are necessary. Regarding adjustment please refer to page 38.

ANSCHÜTZ Globe Front Sight No. 6832 (Mod. 2007 and 2013)
The globe front sight No. 6832 combines several advantages of previous sights into one device:

Internal cant indicators (may be adjusted to the shooters preference) **(2)**

Cant indicator is calibrated for easy adjustment to compensate for the cant of the rifle **(1)**
The sight is mounted on a narrow pedestal for a cleaner and more precise sight picture.

A dummy mounting screw **(5)** is installed on the left side to present a ballanced



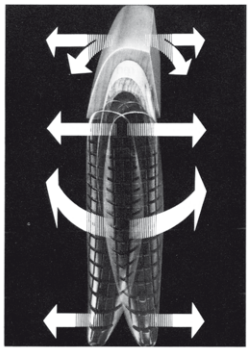
sight picture to the shooter

Clamping screw **(6)**

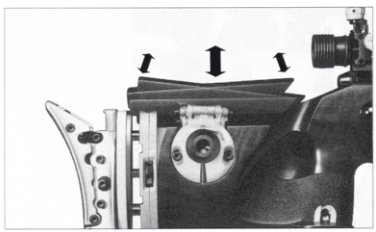
The cant adjustment **(1)** is done by loosening the socket head lock screws **(8)** on the front of the sight base **(7)** and rotating the globe **(3)** to the desired setting and then tightening the lock screws again. A corresponding wrench is supplied with the sight. Take a coin to screw on the clamping nut **(9)**.

Unloading the rifle:
For safety reasons it is absolutely essential that the rifle is unloaded and the bolt kept in an open position after shooting and before leaving the shooting position. Opening the bolt and drawing the bolt handle briskly to the rear will unload - extract and eject - the cartridge or cartridge case.

Butt plate and cheek piece adjustment for model 2007
Spacers are used to adjust both the cheek piece and the butt plate,
a) parallel spacer (enclosed)
Order No. 400-232



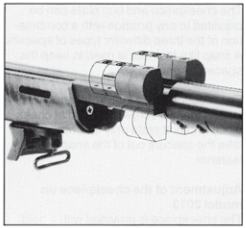
b) vertical angle spacer
(2 spacers integrated in rifle)
Order No. 400-234
c) horizontal angle spacer
(available as accessory)
Order No. 400-230



The cheekpiece and butt plate can be adjusted to any position with a combination of the three different types of spacers. A snap like fastener is used to keep the spacers aligned.

For adoption to the individual anatomy, loosen the two screws No. 46d at cheek piece and butt plate only far enough to take the spacers out of the snap like fastener.

Adjustment of the cheekpiece on model 2013
The cheekpiece is provided with a holding mechanism for continuously adjusting the height. When the clamping ring mounted on the side of the stock is turned counter-clockwise the clamp is loosened and the cheekpiece can be brought in vertical position as desired by means of the rotary knob. Afterwards it can be fixed again with the clamping ring. A stud on the circumference makes it possible to do this while in position. Loosening and fixing is also possible via 2 drill holes in the clamping ring using screw driver No. 4406. Further possibilities of adjustments: by loosening the 4 screws No. 56 the cheekpiece can be moved lengthwise and crosswise. By loosening the 2 screws No. 81 the cheekpiece can be moved sideways, parallel or on a slanting angle. All adjustments are reproducable by graduations.
To prevent any loss or damage to the cheekpiece adjustment clamp is securely clamped whenever the rifle is transported.



Additional weight for model 2013
Each rifle is supplied with 4 weights of 75 grams each; these weights are also available in trade with article no. 2013-75. With the screws enclosed, the weights are to be screwed on to the holder in pairs from top or bottom. Up to 20 weights can be applied. Position and number of weights can be chosen according to personal requirements. Additional weights are also available in trade with article no. 2013-75.
We advise to possibly place the weights in front and from top. This influences the overall behaviour of the rifle before and after firing most effectively.

Cleaning and care:
After shooting, remove the bolt and pass one or two dry patches through the bore from breech to muzzle.
For this we recommend using our cleaning rod guide No. 4401 sf. page 84, illus. 20. Follow this with a lightly oiled patch. Wipe bolt and face of breech with same oiled patch.

Attention:
Any time the complete trigger is exchanged the complete bolt must be taken out of the action while reattaching the trigger assembly or the trigger will be severely damaged.

IMPORTANT:
Before shooting pass a dry patch through bore to remove oil. If the rifle is to be stored, coat metal parts with a thin protective film of light oil.
The pivot bearings of the trigger mechanism mentioned above must be oiled from time to time with a thin-bodied cold-resisting precision-instrument oil. Only a very little oil is necessary and can be placed on the bearing parts with a pin.

CAUTION: With new rifles up to 10.000 rounds we recommend to clean the barrel after every 1.000 rounds using a brass brush and some gun oil. After that it is sufficient to clean the barrel after every 5.000 rounds.
The brass brush should have a diameter of about 6,5 mm and a wire thickness of 0,1 up to 0,15 mm.
Please note that cleaning is always done in firing direction whereby the brush must be unscrewed from the cleaning rod once it is outside the muzzle tube so that the muzzle does not get damaged on pulling it back.
After every cleaning job and prior to using the rifle again, remaining oil must thoroughly be removed from the inside of the barrel, e.g. with a dry cloth.

Attention!
The muzzle tube No. 30a on the barrel must be cleaned at least after every 2000 rounds. Otherwise the residue of powder collected in the tube may habe a detrimental influence on the performance (grouping) of your rifle. For cleaning, loosen the clamping screws No. 30 f and pull off the muzzle tube in the direction of shooting.
Once removed, the muzzle tube has to be cleaned by itself (as if it was mounted). Any residue must then be removed.
After having removed the muzzle tube also the muzzle itself must be cleaned and a thin oil coating applied.

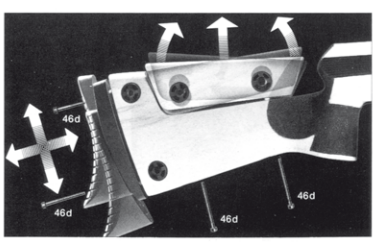
For cleaning of muzzle tube use attached cleaning kit No. 4422 by all means.
Following this the tube is refixed to the barrel so that the groove in the tube is coupled with the fixing pin on the barrel. Afterwards the clamping screws must be tightened again firmly by means of a torque wrench No. 4405 with a torque of 60 dNm (deci-Newton-metres).
When cleaning the rifle, you must ensure that the cleaning solvent and dissolved powder residue and grease do not run into the trigger mechanism. Our cleaning rod guide No. 4401 cf. page 84, illus. 20 should be used, or the rifle should be cleaned when lying on its side or upside down to prevent the solvent from entering the trigger mechanism. From time to time you should also oil the guide and screwed spindles of the micrometer sight with precision-instrument oil.
Use only a non-acid, non-resinous recognized quality gun oil, especially when cleaning the barrel bore. Other chemicals should not be used.

Barrel-Testing
It is necessary to use at least one self aligning jaw on the testing device when testing the tapered barrels on these models. A parallel device without a self-aligning jaw on the slack side is unsuitable.

We wish you a lot of fun and success with your new rifle

Yours
J.G. ANSCHÜTZ GmbH

Use only genuine Anschütz parts for replacement.



Ami tireur,

Combien vous avez eu raison de choisir une carabine Anschütz. Les succès retentissants enregistrés à travers le monde par les grands champions de tir avec les armes de sport Anschütz, ont dû rendre votre choix bien facile. Il est vrai que les armes de chasse et de sport signées Anschütz sont appréciées partout en raison de leur construction soi-gnée et de leur haute précision. Depuis 135 ans, qualité et précision sont de tradition dans notre maison.

Nous fabriquons
des carabines à air,
des carabines à percussion annulaire à répétition, des carabines de chasse pour nuisibles, de différents calibres ainsi que les célèbres carabines Anschütz Match de petit calibre et à air ainsi que des pistolets Silhouette.

ATTENTION
Veuillez lire attentivement le paragraphe suivant avant d'utiliser cette arme.

Il est extrêmement important que vous vous familiarisiez avec cette arme á feu. Veuillez lire avec attention les instructions de la notice avant d'utiliser l'arme avec des munitions. Si vous avez des problèmes pour l'utilisation ou la manipulation de votre arme, de même, si vous avez des questions supplémentaires, n'hésitez pas à contacter un armurier compétent ou adressez vous directement à l'usine. Cette arme peut être dangereuse si elle n'est pas utilesée correctement.
Le droit de posseder et d'utiliser une arme à feu comporte des responsabilités personnelles que nul de devrait prendre à la légère. Les accidents dûs à des armes à feu pourraient être évités si les règles de sécurité suivantes étaient toujours observées.

1. Toute arme à feu doit être maniée comme si elle était chargée, même si on vient de s'assurer du contraire. Ne vous fiez pas à ce qu'on vous affirme et n'admettez pas à priori qu'une arme n'est pas chargée. Chaque fois que vous prenez une arme en main, vérifiez-la. Par mesure de sécurité et par courtoisie portez votre carabine avec la culasse ouverte lorsque vous êtes accompagné. Vos compagnons verront ainsi que votre arme est inoffensive.

2. Chaque fois que vous prenez votre carabine, pointez-la vers le sol, ouvrez la culasse, enlevez le chargeur (chez une carabine à répétition) et inspectez la chambre pour vous assurer qu'elle est vide.
Veuillez également vérifier immédiatement après le tir et vous assurer qu'elle n'est pas chargée et que la sécurité est mise si vous ne l'utilisez plus. Vous ne devez jamais stocker votre arme avec les munitions. Assurez-vous que l'arme n'est pas chargée lorsque vous la transportez.
Assurez vous que la carabine n'est pas chargée quand vous arrêtez de tirer. Ne jamais prendre votre carabine en main avec les doigts sur la détente ni sur le pontet.

3. Dirigez toujours le canon de l'arme dans une direction où aucun accident n'est à craindre. Ne visez jamais QUOI QUE CE SOIT, si vous n'avez pas l'intention de tirer.
Tirez avec votre arme seulement avec une bonne visibilité et pendant le jour. Si vous utilisez votre arme à l'intérieur, assurez-vous qu'il y ait une bonne ventilation.
N'attirez jamais une arme vers vous en la saisissant par le canon.

4. Avant de tirer, examinez le pare-balles. Assurez-vous qu'il n'y a personne à proximité de votre cible et que le pare-balles et la cible offrent toutes les garanties de sécurité. Ne tirez jamais sur une surface dure et plane ou sur de l'eau. Ne tirez jamais en l'air ou sur une cible placée sur la ligne d'horizont et rappelez-vous toujours: la portée d'une balle de calibre .22 peut dépasser 1600 mètres.

5. Le tupe de munition à tirer avec votre carabine est poinçonné sur le canon. Ne vous servez pas d'autres cartouches. N'utilisez que des munitions propres et récentes. Chargez votre arme quand vous êtes prêt à tirer exclusivement.
6. Veillez à la propreté de votre carabine et évitez son encrassement. Avant de tirer, assurez-vous que le canon n'est pas obstrué par de la crasse, de l'eau, de la graisse, de la neige ou tout autre corps étranger. Ne tirez jamais en plongeant la bouche du canon dans l'eau ou en l'appuyant contre quelque chose.
Assurez vous également que personne ne soit à proximité des éjections de douilles vides.

7. Lorsque vous tirez, utilisez toujours un casque antibruit éprouvé et des lunettes protectrices à l'épreuve des éclats, ainsi qu'il est recommandé aux paragraphes 2.8 et 2.9 du Réglement pour le Tir de l'UIT, actuellement en vigueur:

2.8 Protection auditive:
Tous les tireurs et les autres personnes se trouvant à proximité immédiate du pas de tir devraient absolument porter des bouchons d'oreille, des casques antibruit ou des protections auditives analogues.
2.9 Protection des yeux:
Pendant le tir tous les tireurs devraient porter des lunettes protectrices spéciales pour le tir, à l'épreuve des éclats, ou une protection du même genre.
Vous devez être en bonne conditions physique et psychique et non sous l'influence d'aucune substance (drogue, alcool) qui pourrait troubler la vue, la dextérité et l'appréciation d'un tir.
N'utilisez pas votre arme si vous êtes fatigué. Soyez prudent. Quand vous êtes fatigué au moment de l'utilisation de votre arme, faites une pause, la fatigue peut être l'objet de perte de contrôle.

8. Le poussoir de sûreté doit toujours être placé complètement soit sur "sûrété", soit sur "feu", mais jamais entre les deux. La sûreté doit toujours rester engagée jusqu'au moment de tirer. Ne posez jamais votre doigt sur la détente quand vous actionnez la sûreté ou quand vous n'êtes pas encore prêt a tirer. Engagez la sûreté lorsque votre carabine est chargée et que vous ne devez pas tirer de suite. Pointez l'arme dans une direction sûre en actionnant la sûreté.

9. Quand elle ne sert pas, votre arme doit être rangée dans un endroit fermé à clé. Vérifiez tout d'abord qu'elle n'est pas chargée et qu'il n'y a pas de munition dans le chargeur (chez une carabine à répétition). Rangez toujours votre arme dans son étui, la culasse ouverte ou enlevez la. Stockez vos munitions séparement de votre arme et en lieu sûr. Vous êtes responsable et

particulièrement pendant votre absence de la mise en sécurité afin de la mettre hors de portée des enfants.
Si vous prêtez votre arme à quelqu'un d'autre, assurez-vous que l'arme n'est pas chargée et que la culasse est ouverte. Ne laissez jamais votre arme être utilisée par quelqu'un d'inexpérimenté et sans connaissance des mesures de sécurité.

10. Prenez garde aux altérations de votre arme susceptibles de compromettre sa sécurité. Si vous avez l'impression que votre carabine est détériorée ou que son fonctionnement est défectueux, ne vous en servez plus. Déchargez-la et faites-la vérifier et réparer le cas échéant par un armurier qualifié ou envoyez-la soit à l'usine, soit à un atelier de réparation agrée.
Tout démontage autre que le démontage sommaire aux fins de nettoyage ne devrait être effectué que par un armurier agrée par l'usine.

11. En démontant une arme à feu, prenez garde aux ressorts fortement comprimés à l'assemblage, qui sont susceptibles d'occasionner des blessures en se détendant brutalement.

12. Votre carabine Anschütz a été construite et vérifiée avec le plus grand soin par des techniciens hautement qualifiés, afin d'en garantir la qualité exceptionelle. Il vous appartient d'en prendre soin et de la nettoyer comme indiqué dans le mode d'emploi, pour que vous en profitiez le plus longtemps possibile.

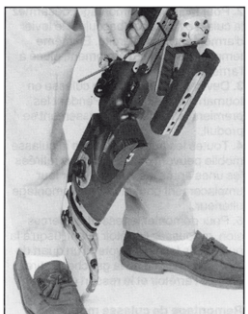
13. Traitez votre carabine toujours avec un soin extrême. Evitez de la faire tomber ou de tomber avec elle.
Quand vous transportez votre arme, vérifiez qu'elle est sèche et propre.

Utilisez uniquement une mallette ou un **etui de protection appropriée.**

14. Ces instructions sont extrêmement importantes. Elles doivent être transmises avec l'arme quand elle change de propriétaire.
Ne laissez jamais votre arme sans le manuel d'utilisation. Assurez-vous que toute personne utilisant votre arme a pris auparavant connaissance du manuel.

15. Cette carabine ne doit être utilisée que par un adulte compétent, ou sous sa surveillance.

Assemblage:
Pour faciliter le transport, la carabine est démontée à l'emballage et doit être assemblée. Ne jamais assembler l'arme avant d'avoir lu les instructions de montage ci-dessous. Avant de la remonter, essuyez l'excès d'huile recouvrant les parties métalliques. Placez l'ensemble canon mécanisme sur la crosse en les serrant l'un contre l'autre.
Veuillez noter que la butée doit épouser exactement la forme de la boîte de culasse dans la crosse, autrement le serrage de l'ensemble des deux parties ne peut être garanti. Tournez les vis no 56 qui se trouvent dans le berceau "Bedding", cran par cran et serrez les de façon égale et avec le même nombre de tours avec 5 Nm (50 déci-Newtonmètre). Utilisez la clé hexagonale coudée no 4406 qui est jointe, et dont la poignée a été courbée pour former deux arceaux. Pour faciliter le travail, on donnera lespremiers tours de vis en introduisant le côté le plus long, servant de poignée, dans les têtes de vis. Pour que le vis ne soient ni trop serrées ni trop lâches, nous recommandons d'opérer comme suit: Posez la carabine verticalement par terre, le côté droit (dans le sens du tir) appuyé contre la jambe qui soutient la crosse et la plaque de couche



(standard ou à crochet). Soutenez le canon du bout de l'index. Les vis étant déjà enfoncées de quelques tours, vissez les tour à tour, chaque fois d'un sixième de tour. La poignée de la clé devra se trouver à droite de la carabine et, après chaque demi-pas de rotation, elle devra être sensiblement à l'horizontale. Pour visser, n'utilisez qu'un seul doigt placé dans l'un des arceaux de la poignée de clé. L'arceau intérieur pour les carabines pesant environ 6 à 7 kg (modèle 2013 sans contrepoids) et l'arceau exterieur lorsque leur poids est de l'ordre de 5 kg (modèle 2007). Ces poids sont d'ailleurs estampés sur les arceaux. Dès que la carabine se relève sous l'effet du serrage, la vis est suffisamment bloquée.
Après le premier assemblage de l'arme le bois peut travailler et se tasser. C'est pourquoi nous recommandons de resserrer les vis de la manière indiquée, au bout d'un certain temps.

Pour retirer la culasse mobile, appuyez sur la butée de culasse placée sur le côté gauche de la boîte de culasse.
Réintroduisez la culasse mobile dégraissée dans la boîte de culasse, en l'armant au préalable. Verifiez si l'indicateur d'armement fait saillie vers l'arrière.
Enlevez la culasse de l'arme que vous transportez ou placez la dans une valise conçue à cet effet. Ajoutez du tissu absorbant ou une toile autour de votre mécanisme afin d'enlever la condensation est assurez vous que votre valise est suffisamment aérée. Les parties métalliques de votre arme doivent être protégées par un léger film d'huile.

Système Anschütz de fixation de la boîte de culasse
Si l'on change souvent de crosse et que l'on désire obtenir à chaque assemblage une tension identique, nous conseillons d'acheter notre clé dynamométrique réglable ref. 4405 voir page 86, illus. 36. Avec cet outil en effectuera le serrage selon un couple de torsion déterminé à l'avance et considéré comme le plus favorable pour l'assemblage de l'arme. Un signal tactile et sonore se déclenche lorsque la valeur sur laquelle la clé a été réglée est atteinte. En général un couple d'environ 5 Nm (50 déci-Newtonmètre) correspondant à 50 cmpkp, constitute le réglage le plus favorable.

´Ajustage du canon
La vis no 30, 30c et 30d qui servent à fixer le canon sur le boitier ne doivent pas être desserrées. Si il arrive que le canon doit être remplacé, ceci doit être effectué uniquement par le fabricant. Dans le cas où les scellés rouges seraient endommagés nous n'accepterions aucune réclamation et la garantie ne pourrait, en aucun cas, être assurée.

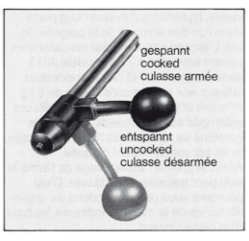
Pour charger et tirer:
Dégraissez d'abord la culasse mobile avec un chiffon et l'intérieur du canon avec un tampon d'étoupe de soie fixé à une baguette de nettoyage. Après remontage, ouvrir la culasse et introduire une cartouche dans la chambre. En verrouillant la culasse mobile. Assurez-vous que le levier d'armement est complètement rabattu. Après le départ du coup, il suffit de déverrouiller la culasse mobile et de la ramener à fond en arrière pour tendre le ressort de percuteur et éjecter la douille vide.

Sûreté:
Le levier de sûreté est placé sur le côté gauche. Lorsqu'il est poussé vers l'avant, l'arme n'est plus au cran de sûreté.

La culasse Anschütz "MATCH 54"
Les culasses Anschütz Match 54 ont fait leurs preuves depuis de très nombreuses années et jouissent d'une renommée mondiale. Voici une nouvelle culasse du type Match 54 qui apporte de nouveaux perfectionnements tout en maintenant la tradition et la réputation des modèles précédents. Sa construction extrêmement soignée, les matières de haute qualité, spécialement sélectionnées et sa finition méticuleuse garantissent un fonctionnement parfaitement régulier et sûr. Le percuteur très léger, à course réduite, et le ressort puissant assurent une phase d'accomplissement du tir d'une extrême rapidité. Les indications de direction ou de position ci-après s'entendent dans le sens du tir.

Démontage de la culasse mobile
1. Appuyer sur le bouton de blocage no 37 qui se trouve sur le côté gauche du boîtier de culasse (procéder inversement pour les carabines gaucher) et maintenir la pression jusqu'à ce que la culasse soit complètement sortie du boîtier.
2. Pour faciliter le démontage, désarmez la culasse mobile en basculant le levier d'armement vers la droite. En même temps, l'indicateur d'armement, placé à l'arrière, s'escamote.
3. Devissez le bouchon de culasse en tournant vers la gauche. Pendant les premiers tours de vis un crissement se produit.
4. Toutes les autres pièces de la culasse mobile peuvent maintenant être retirées les unes après les autres. Noter leur emplacement pour faciliter le remontage ultérieur.
5. Pour démonter le ressort de percussion, repoussez l'arrêtoir avant jusqu'à la butée puis faites le pivoter d'un quart de tour vers la droite ou la gauche. Retirez ensuite l'arrêtoir et le ressort par l'avant.

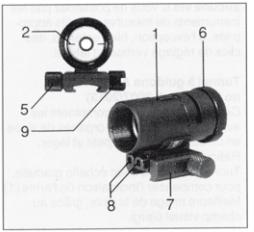
Remontage de culasse mobile
Les différentes pièces de la culasse mobile se remontent dans l'ordre inverse du démontage.
Voir également la vue éclatée.
1. Glissez le ressort de percussion puis l'arrêtoir avant sur le percuteur. Repoussez l'arrêtoir jusqu'à la butée, en comprimant le ressort. Bloquez le en lui imprimant un quart de tour vers la droite ou la gauche.



2. Tenez la culasse verticalement. Poussez le levier d'armement, la face large vers l'avant, sur la queue de culasse. Faites pivoter les deux pièces, l'une par rapport à l'autre, jusqu'à ce que la base de la rampe d'armement oblique du levier coincide avec la fente longitudinale de la queue de culasse mobile.
3. Poussez le percuteur avec son ressort dans la culasse, la pointe en avant, en faisant passer le cran d'armé dans la fente longitudinale.
4. Remontez le manchon de couverture et l'arrêtoir arrière de ressort, leurs fentes s'ouvrant vers l'avant. Les ergots de ces deux pièces doivent être engagés dans la fente longitudinale de la culasse mobile.
5. En dernier lieu, remontez l'indicateur d'armement et le petit ressort de pression, puis vissez le bouchon de culasse.
6. Avant d'introduire la culasse remontée dans la boîte de culasse, basculez énergiquement le levier d'armement vers la gauche pour armer.

La détente Anschütz:
Voir pages 41-45 et 56-60.
Lorsque le bloc détente est changé la culasse doit être enlevée avant de repositionner le bloc détente sinon vous risquez d'endommager la détente.

Le dioptre Anschütz:
Chaque arme peut être livrée avec les organes de visée no. 7020 avec diptre Universal no. 7002/20 (avec 20 clics au tour) au prix additionel. Ce dioptre micrométrique est une nouveauté, c'est pourquoil il 2st absolument nécessaire de lire attentivement le manual d'instructions joint.
Les organes de visée no 6834 avec dioptre 6805/10 (avec 10 clics au tour). Le dioptre se glisse sur la queue d'aronde de la boîte de culasse et se bloque à l'aide de 2 vis moletées. Sa longue embase prismatique permet de le régler à distance



convenable de l'oeil. Le dioptre Anschütz permet un réglage extrêmement précis en hauteur et en dérive, même par temps défavorable (vent) ou par mauvais éclairage. Les boutons moletés de réglage en hauteur et en dérive sont à clics. Nous fournissons des organes de visée avec des possibilités de réglage très précises compatibles avec les carabines de tir ANSCHÜTZ. Un tour complet avec le molettes de réglage fait 20 clics - avec le dioptre no 7002/20 et 10 clics avec le dioptre no 6805/10.

Chaque clic déplace le point d'impact d'environ:

	à 50 mètres	à 100 mètres
7002/20	1,1 mm	2,2 mm
6805/10	2,5 mm	5,0 mm

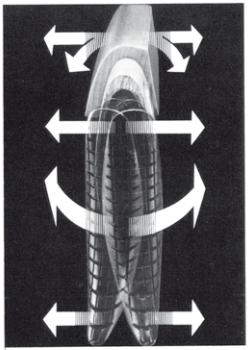
Réglages voir page40.

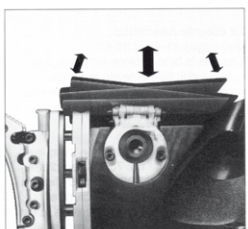
Attention:
Le manuel d'instructions est également valable pour le coffret avec organes de visée 7020.
Nos dioptres sont soigneusement ajustés et vérifiés à plusieurs stades de fabrication. **Afin de ne pas compromettre, la précision, vous ne devez toucher à**

aucune vis si vous ne possédez pas les instruments de mesures et outils appropriés, à l'exception, bien entendu, des clics de réglage vertical et latéral.

Tunnel à guidons ANSCHÜTZ no 6832 (Mod. 2007/2013)
Ces tunnels à guidons combinent les avantages de plusieurs organes de visée en un seul instrument, petit et léger.
Réticule **(2)**
Tunnel orientable avec échelle graduée, pour compenser l'inclinaison de l'arme **(1)**
Meilleure image de la cible, grâce au champ visuel élargi.
Vis de montage factice placée sur le côté gauche pour donner une image équilibrée au tireur **(5)**
Bague de serrage des guidons **(6)**
Le réticule **(2)** se règle par l'intermédiaire du tunnel à guidons orientable **(1)** qui est bloqué par deux vis à six pans creux **(8)** logées dans son embase **(7).** Une clé spéciale est fournie. L'écrou **(9)** de serrage devraient être vissé à l'aide une pièce de monnaie.

Pour décharger:
Par mesure de sécurité il est indispensable de retirer toute cartouche qui serait restée dans la chambre à fin du tir.
Il suffit d'actionner la culasse mobile, et la cartouche est éjectée.





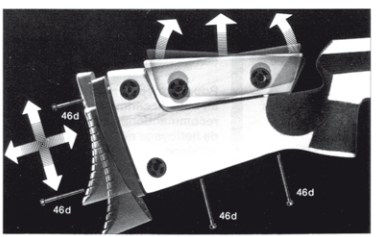
Réglage de la plaque de couche et de la joue des crosses de modèle 2007
La plaque de couche et la joue peuvent être réglées dans tous les plans et selon toutes les combinaisons grâce à des entretoises

a) entretoise de section rectangulaire (jointe) Réf. no 400-232
b) entretoise de section cunéiforme transversale (2 sont montées) Réf. no 400-234
c) entretoise de section cunéiforme longitudinale (accessoire supplémentaire) Réf. no 400-230

Les entretoises sont maintenues par un dispositif à emboîtement les empêchant de glisser.
Pour toute adaptation à la morphologie d'un tireur, ne dégagez les deux vis no 46d de la joue ou de la plaque de couche que dans la mesure nécessaire pour soulever les entretoises et les dégager de l'emboîtement.

Réglage de la joue de crosse de modèle 2013
La joue est montée sur un système de fixation qui permet un réglage progressif en hauteur. Quand la molette qui se trouve sur le côté de la crosse est tournée dans le sens inverse des aiguilles d'une montre le cran est débloqué et la joue peut être ajustée dans la position verticale désirée en utilisant le bouton de réglage tournant. Après celà la position peut être fixée en tournant la molette de serrage. Le diamètre important de la molette de réglage permet de changer le réglage tout en restant en position. Le déblocage et le serrage sont également possibles grâce aux 2 trous percés dans la molette en utilisant la clé exagonale coudée no 4406. Autres possibilités de réglage: En desserrant les 4 vis no 56 la joue peut être bougée dans le sens de la longueur "longitudinalement" et en travers "transversalement". En des-serrant les 2 vis no 81 la joue peut être bougée de chaque côté "latéralement", parallélement ou en pente inclinée dans l'angle voulu. Tous les différents réglages possibles peuvent être facilement repérés sur les graduations. Pour éviter de perdre ou d'endommager la joue réglable lorsque vous transportez la carabine, veuillez vous assurer que l'anneau de serrage est parfaitement serré.

Poids supplémentaires pour Modèle 2013



Chaque carabine est livrée avec 4 poids supplémentaires de 75 gr chaque. Ces poids sont également disponibles sous la référence no 2013-75. Avec les vis incluses, les poids peuvent être fixés sur le support par paires au dessus ou en dessous. 20 poids au maximum

peuvent être ajoutés. La position et le nombre de poids doivent être choisis suivant le besoin de l'utilisateur. Ces poids sont également disponibles sous la référence no 2013-75.
Nous vous signalons la possibilité de placer les poids devant et depuis l'extrémitée. Suivant le comportement général de l'arme avant et après le départ du coup.

Nettoyage et entretien:
Le canon doit être nettoyé - de préférence en utilisant notre fausse bouche de nettoyage no 4401 voir page 86, illus. 20 - avec de l'étoupe de soie après chaque séance de tir, afin d'éliminer les résidus de poudre. Si l'arme ne doit pas être utilisée pendant quelque temps, graissez le canon après nettoyage, en versant quelques gouttes d'huile d'armes sur un tampon propre. Graissez également la culasse mobile après l'avoir nettoyée, **en répartissant** une ou deux gouttes d'huile pour arme. N'oubliez pas **de dégraisser** le canon et la culasse avant tout nouveau tir. Entretenez les parties externes de l'arme avec un chiffon propre humecté d'huile pour arme. Les portées de ces mécanismes de détente de haute précision doivent être lubrifiées de temps en temps avec une huile fine, très fluide et résistant au froid. Il suffit d'une très petite quantité d'huile que l'on fera passer dans les interstices à l'aide d'une pointe d'aiguille.
Lorsque le bloc détente est changé la culasse doit être enlevée avant de repositionner le bloc détente sinon vous risquez d'endommager la détente.

ATTENTION: Pour les nouvelles armes, pour les 10.000 premiers coups, nous vous recommandons de nettoyer le canon après chaque 1.000 coups en utilisant une brosse en bronze au phosphore et une huile d'arme. Après celà il suffit de nettoyer le canon de la même manière tous les 5.000 coups.
La brosse en bronze au phosphore doit avoir un diamètre d'environ 6,5 mm (22) et les poils une épaisseur de 0,1 à 0,15 mm.
Veuillez noter que le nettoyage doit toujours être effectué dans le sens boîte de culasse-extrémité du canon. La brosse doit être dévissée une fois sortie du canon pour éviter d'endommager la bouche en la tirant vers l'arrière. Après chaque nettoyage et avant d'utiliser l'arme à nouveau, il faut enlever l'huile se trouvant à l'intérieur du canon avec un ou plusieurs chiffons secs.

Attention!
Le tube no 30a qui est fixé sur le canon doit être nettoyé après chaque 2000 coups; autrement des résidus de poudre et autres impuretés restant à l'intérieur pourraient avoir une influence sur la précision et le groupement de votre carabine. Pour nettoyer dévisser les vis no 30 f et tirer le tube vers l'avant.
Dans tous les cas le tube doit être parfaitement propre (comme il l'était au montage) et tous les résidus doivent être éliminés.

Pour nettoyer le tube qui se trouve au bout du canon, nous vous recommandons d'utiliser notre KIT de nettoyage no 4422 livré avec la carabine.
Ensuite le tube doit être à nouveau fixé sur le canon en prenant soin de mettre l'encoche sur le petit axe, puis les écrous doivent être resserrés fermement, en utilisant la clé dynamométrique no 4405 réglée sur 60 dNm (déci-Newton-mètres) force de serrage.
En nettoyant l'arme, éviter de faire pénétrer des salissures, des résidus de solvants, des graisses ou des huiles non adaptées dans le mécanisme de détente. Il est recommandé d'utiliser notre fausse bouche de nettoyage no 4001 voir page 86, illus. 20. On peut aussi coucher l'arme sur le côté ou mettre le fût en l'air, pendant le nettoyage de manière à protéger le mécanisme de détente à l'abri. Il convient également de lubrifier de temps en temps les glissières et les tiges filetées du dioptre avec une huile très fine. Après chaque utilisation, nettoyez le canon avec une flanellette. Si vous avez l'intention de ne pas utiliser votre carabine pendant longtemps, mettez après le nettoyage quelques gouttes d'huile sur une flanellette propre et passez-la une fois à travers le canon. La culasse doit être nettoyée avec un chiffon et mettez-y une ou deux gouttes d'huile d'armes. Cependant, n'oubliez pas d'enlever cette huile avant la prochaine utilisation. Le nettoyage extérieur de votre arme devra se faire avec un chiffon propre sur lequel on aura mis quelques gouttes d'huile.
Après avoir enlevé le tube rallonge, vous devez le nettoyer et l'enduire d'une fine pellicule d'huile.

N'utilisez cependant qu'une huile sans résines et sans acides, pas de produits chimiques, particulièrement pour le nettoyage du canon.

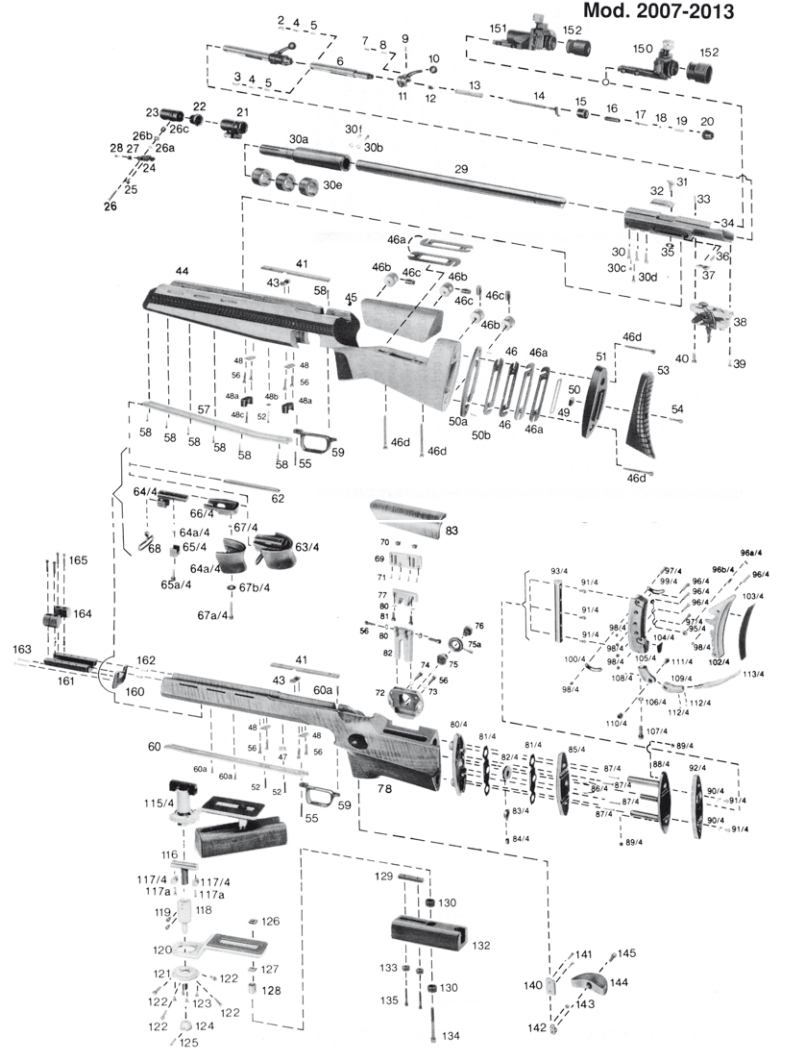
Instructions pour fixation du canon dans un étau pour faire des essais de munitions:
Fixer le canon devant le boitier de culasse. Pour ce faire il est nécéssaire d'avoir un étau ayant une machoire fixe et l'autre mobile assurant ainsi un serrage parallèle parfait sur le canon, le deux machoires de l'étau doivent porter sur toute leur surface. Ces instructions doivent être respectées sculpuleusement pour obtenir des éssais éfficaces.

Nous vous souhaitons joie et succés avec votre nouvelle carabine.

Toujours à votre service,
J.G. ANSCHÜTZ GmbH

En cas de besoin, utilisez exclusivement des pièces détachées originales Anschütz.

Mod. 2007-2013



Einzelteile/Component parts/Pièces détachées

Mod. 2007-2013

Lfd. Nr. Serial No. No de serie	Bestell-Nr. Order-No. No de commande	Mod. 2007	Mod. 2013	Benennung	Denomination	Dénomination
1[1])	1807-U5	0	0	Schloß. komplett	Bolt assembly	Culasse mobile, compl.
2	1404-17	0	0	Auszieher, komplett	Extractor	Extracteur droit
3	1404-20	0	0	Patronenhalter	Cartridge retainer	Extracteur gauche
4	1404-18	0	0	Federbolzen (2)	Spring bolt (2)	Guide de ressort (2)
5	1807-19	0	0	Druckfeder (2)	Compression spring (2)	Ressort de pression (2)
6[1])	1807-5	0	0	Kammer	Bolt body	Culasse mobile
7	1607-9/2	0	0	Rastbolzen	Catch bolt	Bonhomme
8	1807-25	0	0	Rastbolzenfeder	Catch bolt spring	Ressort de bonhomme
9	Riko 2,5 x 8 ähnl. DIN 6325-br	0	0	Zylinderstift	Cylindrical pin	Goupille cylindrique
10	ø25 x M8 ähnl. DIN 319-E	0	0	Kugelkopf	Ball knob	Bouton d'armement
11[1])	1807-U2	0	0	Kammergriff	Bolt handle	Levier d'armement
12	1607-14	0	0	Vordere Federstütze	Front spring support	Arrêtoir avant de ressor
13	1807-15/1	0	0	Schlagbolzenfeder	Striker spring	Ressort de percuteur
14	1807-12	0	0	Schlagbolzen	Firing pin	Percuteur
15	1607-16	0	0	Abdeckhülse	Cover sleeve	Douille de couverture
16	1607-13	0	0	Hintere Federstütze	Rear spring support	Arrêtoir arrière de ressort
17	1807-10	0	0	Signalstift	Signal pin	Indicateur
18	1607-11	0	0	Signalring	Signal ring	Anneau d'indicateur
19	1807-17/1	0	0	Druckfeder	Compression spring	Ressort de pression
20	1607-8	0	0	Verschlußkappe	Closure cap	Bouchon de culasse
21	8832/1	0	0	Tunnelkorn kompl.	Front sight complete	Tunnel complète
22	8586-18	0	0	Klemmring (2)	Clamp ring (2)	Bague de serrage (2)
*	8540-21	0	0	Spange	Clasp	Agrafe
23	8586-1/1	0	0	Korntunnel	Front sight hood	Tunnel protège guidon
24	8586-4/1	0	0	Kornfuß	Front sight base	Base de tunnel
25	8554	0	0	Konturschraube f. Kornfuß	Screw	Vis
26	8586-10	0	0	Gewindebolzen	Threaded bolt	Goupille filetée
26a	8586-11	0	0	Formfeder	Spring	Ressort
26b	8586-12/1	0	0	Klemmstück	Chuckpiece	Mandrin de serrage
26c	8586-13	0	0	Mutter	Nut	Ecrou
27	8586-5/1	0	0	Druckstück	Thrust piece	Pièce
28	M3 x 8 DIN 912	0	0	Zylinderschraube (2)	Socket head screw (2)	Vis à tête cylindrique (2)
29[1])	2013-1	0	0	Lauf	Barrel	Canon
30	M5 x 16 DIN 912	0	0	Zylinderschraube (3)	Socket head screw (3)	Vis à tête cylindrique (3)
30a	2013-51	0	0	Mündungsrohr	Muzzle tube	Tube de bouche
30b	4719-13	0	0	Scheibe (2)	Washer (2)	Rondelle (2)
30c	M6 x 6 DIN 916	0	0	Gewindestift	Threaded pin	Goupille filetée
30d	M3 x 5 WLF Unbrako	0	0	Flachkopfschraube	Screw	Vis
30e	2013-U5		0	Mündungsgewicht	Muzzle weight	Poids
30f	M5 x 16 DIN 912	0	0	Zylinderschraube (2)	Socket head screw (2)	Vis à tête cylindrique (2)
31	2007-44	0	0	Auswerfer	Ejector	Ejecteur
32	2007-43	0	0	Lademulde	Loading platform	Auget de chargement
33	2007-46	0	0	Gewindebolzen	Threaded bolt	Boulon fileté
34[1])	2007-2	0	0	Hülse	Receiver	Boîte de culasse
35	2007-45	0		Mutter	Nut	Ecrou
36	5320-7	0	0	Druckfeder	Compressing spring	Ressort de pression
37	1404-41	0	0	Schloßsperre	Bolt stop	Butée de culasse
38[2])	5018	0	0	Druckpunkt-Abzug	Two-stage trigger	Détente à bosette
38[3])	5018D	0	0	Direkt-Abzug	Single-stage trigger	Détente directe
39	5071-46/1		0	Zylinderschraube	Pan head screw	Vis à tête cylindrique
40	5071-45/1	0	0	Zylinderschraube	Pan head screw	Vis à tête cylindrique
41	2007-54	0	0	Leiste	Ledge	Pièce
43	2007-55	0	0	Widerlager	Abutment	Tenon de recul
44	2007-U20	0		Schaft mit Teilbeschlag, Nuß	Stock with partial fittings, walnut	Crosse avec garniture partielle, noyer
44	2007-U10	0		Schaft mit Teilbeschlag, Buche	Stock with partial fittings, beech	Crosse avec garniture partielle, hêtre
[3])	2007-50	0		Holzschaft ohne Backe, Nußbaum	Stock without cheekpiece, walnut	Crosse sans joue, noyer
[3])	2007-49	0		Holzschaft ohne Backe, Buche	Stock without cheekpiece, beechw.	Crosse sans joue, hêtre
[3])	2007 kurz-U20	0		Schaft mit Teilbeschlag, Nuß	Stock with partial fitting, walnut	Crosse avec garniture partielle, noyer
45	401-210/211	0		Schaftbacke, Nuß	Cheek-piece, walnut	Joue, noyer
45a	1807-47	0		Schaftbacke, Buche	Cheek-piece, beech	Joue, hêtre
46	400-230	0		Zwischenpl. längs keilförm. (2)	Horizontal angle spacer	Entretoise de section cunéiforme longitudinal
46a	400-234	0		Zwischenpl. quer keilförm. (4)	Spacer, wedge-shaped (4)	Plaque intermédiaire, cunéiforme (4)
46b	400-220	0		Gelenke (4)	Hinges (4)	Joints (4)
46c	400-222	0		Gewindebolzen (4)	Threaded bolts (4)	Boulon fileté (4)
46d	M5 x 52 DIN 668 JGA-N40	0		Zylinderschraube (4)	Socket-haed screw (4)	Vis à tête cylindrique (4)
[3])	400-224	0		Scheiben (4)	Disc (4)	Rondelles (4)
47	2013-40		0	Scheibe	Washer	Rondelle
48	2007-56/1	0	0	Scheibe (2)	Washer (2)	Rondelle (2)
48a	2007-57	0		Füllstück (2)	Filler (2)	Remplissage (2)
48b	JGA-N70b 4,2x3x12	0		Buchse	Sleeve	Douille

Lfd. Nr. Serial No. No de serie	Bestell-Nr. Order-No. No de commande	Mod. 2007	 2013	Benennung	Denomination	Dénomination
48c	**M4 x 22 DIN 912**	0		Zylinderschraube	Socket head screw	Vis à tête cylindrique
49	**4820-10**	0		Deckblech	Cover plate	Plaque de couverture
50	**4820-12**	0		Mutter	Nut	Ecrou
50a	**400-250**	0		Zwischenplatte	Spacer	Plaque intermédiaire
50b	**3 x 15 DIN 7997**	0		Senkholzschraube	Wood screw	Vis à bois
51	**4820-U4a**	0		Führungsplatte	Guide plate	Plaque de guidage
[3]	**4820-U4**	0		Führungsplatte, kompl.	Guide plate, compl.	Plaque de guidage, compl.
52	**M4 x 25 DIN 965**	0	0	Senkschraube (3)	Countersunk head screw (3)	Vis à tête fraisée
53	**4820-U1**	0		Schaftkappe	Butt plate	Plaque de couche
54	**M5 x 20 DIN 912-88**	0		Zylinderschraube	Pan head screw	Vis à tête cylindrique
[3]	**4820**	0		Schaftkappe, kompl.	Butt plate, compl.	Plaque de couche, compl.
55	**M4 x 30 DIN 965**	0	0	Senkschraube	Countersunk head screw	Vis à tête fraisée
56	**M5 x 20 DIN 912-10.9**	0	0	Zylinderschraube (8)	Pan head screw (8)	Vis à tête cylindrique (8)
57	**2007-23**	0		Profilschiene	Front swivel rail	Rail de guidage
57a	**1807-23**		0	Profilschiene	Front swivel rail	Rail de guidage
58	**Spax4x20St-br, ähnl. DIN 7997**	0	0	Senkholzschraube (7)	Countersunk head wood screw(7)	Vis à tête noyée (7)
59	**2007-39**	0	0	Abzugsbügel	Trigger guard	Pontet
60	**2013-23**		0	Schiene	Rail	Rail
60a	**Spax 4x20 St-br, ähnl. DIN 7997**		0	Senkholzschraube (5)	Wood screw (5)	Vis à bois (5)
62	**6222**		0	Füllstück	Swivel rail filler	Pièce de remplissage
63/4	**4751**	0	0	Handstop-Riemenbügel	Handstop sling swivel compl.	Cale à main avec porte bretelle
64/4	**4751-U2**	0	0	Klemmstück vollst.	Clamp piece, compl.	Embase de fixation, compl.
64a/4	**4751-6**	0	0	Ring (2)	Retaining washer (2)	Bague (2)
65/4	**4751-3**	0	0	Druckstück	Locking piece	Etrier de serrage
65a/4	**M 5 x 12 DIN 912**	0	0	Zylinderschraube	Socket-head screw	Vis à tête cylindrique
66/4	**4751-4**	0	0	Zwischenstück	Handstop base	Pièce intermédiaire
67/4	**4751-5**	0	0	Handstop	Handstop	Cale à main
67a/4	**M 5 x 25 DIN 912**	0	0	Zylinderschraube	Socket-head screw	Vis à tête cylindrique
67b/4	**B 5,3 DIN 9012**	0	0	Scheibe	Flat washer	Rondelle
68	**4733-10**	0	0	Riemenbügel	Sling swivel	Grenadière
[3]	**4807/1**	0	0	Beschlagteile f. Schaftbacke, kompl.	Fittings for butt comb , compl.	Ferrures pour busc, compl.
[1]	**4808/1**	0	0	Beschlagteile f. Schaftbacke, kompl.	Fittings for butt comb, compl.	Ferrures pour busc, compl.
69	**4812-15**		0	Platte	Plate	Plaque
70	**4760-21**		0	Mutter (2)	Nut (2)	Ecrou (2)
71	**Spax 4 x 12 St-br, ähnl. DIN 7997**		0	Senkholzschraube (4)	Countersunk head wood screw (4)	Vis à noyée (4)
72	**4812-U1**		0	Gehäuse	Housing	Carter
73	**4719-13**		0	Scheibe (2)	Washer (2)	Rondelle (2)
74	**A 6 x 0,7 DIN 471**		0	Sicherungsring	Ring	Bague
75	**4812-7**		0	Hülse	Sleeve	Douille
75a	**4812-U2**		0	Klemmring	Clamping ring	Bague des serrage
76	**4812-11**		0	Drehknopf	Turning knob	Bouton tournant
77	**4812-13**		0	Scharnier	Hinge	Charnière
78	**2013-50**		0	Schaft und Schaftrücken	Stock and butt comb	Crosse et busc
79	**2007-39**		0	Abzugsbügel	Trigger guard	Pontet
80	**A 5 DIN 137**		0	Federscheibe (4)	Spring washer (4)	Rondelle grower (4)
80/4	**4760-5**		0	Grundplatte	Base plate	Plaque de base
81	**M 5 x 12 DIN 912**		0	Zylinderschraube (2)	Socket head screw (2)	Vis à tête cylindrique
81/4	**4760-10**		0	Klemmblech (2)	Clamp plate (2)	Tôle de serrage (2)
82	**4812-5**		0	Führung	Bracket	Guidage
82/4	**4760-12**		0	Stellscheibe	Adjustment disc	Molette de réglage
83	**2013-65**		0	Schaftbacke	Butt comb	Busce
83/4	**4760-11**		0	Klemmstück	Chuckpiece	Mandrin de serrage
84/4	**4719S-13/1**		0	Klemmutter	Clamp nut	Ecrou de blocage
85/4	**4760-6**		0	Deckplatte	Cover plate	Plaque de couverture
86/4	**M 3 x 10 DIN 920**		0	Schraube (2)	Screw (2)	Vis (2)
87/4	**4,5 x 35 DIN 7997**		0	Senkholzschraube (4)	Countersunk head wood screw (4)	Vis à bois à tête fraisée (4)
88/4	**4760-U1**		0	Ausleger, vollst.	Carrier compl.	Support compl.
89/4	**4760-21**		0	Mutter (2)	Nut (2)	Ecrou (2)
90/4	**4719-13**		0	Scheibe (2)	Washer (2)	Rondelle (2)
91/4	**M 5 x 12 DIN 912**		0	Zylinderschraube	Socket head screw	Vis à tête cylindrique
*	**4760-U3b**		0	Unterteil (80/4-91/4)	Lower section	Embase de plaque de couche
92/4	**4760-19**		0	Platte	Plate	Plaque
93/4	**4769-20/1**		0	Säulenführung	Guide post	Plaque de guidage
*	**4760-U3d/1**		0	Führungsplatte (90/4-93/4)	Guide plate	Plaque de guidage
94/4	**4760-U7**		0	Schaftkappenunterteil	Butt plate base	Embase de plaque de couche
95/4	**4760-47/3**		0	Klemmstück	Chuckpiece	Cale
95a/4	**M 5 x 25 DIN 912**		0	Zylinderschraube	Socket head spring	Vis à tête cylindrique
96/4	**M 5 x 25 DIN 912**		0	Zylinderschraube (3)	Socket head screw (3)	Vis à tête cylindrique (3)
96a/4	**B 5,3 DIN 125**		0	Scheibe	Washer	Rondelle
96b/4	**4760-55**		0	Feder	Spring	Ressort
97/4	**M 5 x 22 DIN 912**		0	Zylinderschraube (2)	Socket head screw (2)	Vis à tête cylindrique (29
98/4	**M 5 DIN 982**		0	Sechskantmutter (5)	Hexagon nut (5)	Ecrou à six pans (5)
99/4	**4760-45**		0	Lasche	Fish-plate	Eclisse
100/4	**4760-46**		0	Gewindelasche	Threaded fish-plate	Eclisse filetée
102/4	**4760-25**		0	Schaftkappe	Butt plate	Plaque de couche

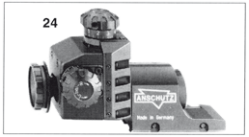
Lfd. Nr. Serial No. No de serie	Bestell-Nr. Order-No. No de commande	Mod. 2007	Mod. 2013	Benennung	Denomination	Dénomination
103/4	4760-26		0	Gummiplatte	Rubber plate	Garniture caoutchouc
104/4	4760-48		0	Gummiplättchen	Rubber plate, small	Petite garniture caoutchouc
105/4	4760-30/1		0	Winkel	Hook angle	Raccord angulaire
106/4	4719S-11		0	Scheibe	Washer	Rondelle
107/4	M 8 x 125 JGA-N40		0	Zylinderschraube	Socket head screw	Vis à tête cylindrique
108/4	M 4 x 10 DIN 417		0	Gewindestift	Threaded pin	Goupille filetée
109/4	4760-31/1		0	Haken-Zwischenstück	Hook center piece	Raccord intermédiaire
110/4	4760-34		0	Schraube	Screw	Vis
111/4	4760-33		0	Mutter	Nut	Ecrou
112/4	M 5 x 6 DIN 417		0	Gewindestift (2)	Threaded pin (2)	Goupille filetée (2)
113/4	4760-32		0	Haken	Hook end	Crochet
*	4760-U8/1		0	Hakenkappe kompl. (T94/4-113/4)	Hook butt plate	Plaque de couche à crochet
*	4760-U6/1		0	Haken kompl. (T 105/4-113/4)	Hook Crochet	Crochet
*	4762		0	Hakenk. kompl. m. Führungspl. (T90/4-113/4)	Hook butt plate with plate guide post	Ensemble plaque de couche à crochet avec plaque de guidage
*	4852		0	Vorderschafterhöhung	Forend raiser block	Releveur de fût
115/4	4842		0	Allseitig verstellbare Handstütze	Palm rest, complete	Champignon, compl.
116	4840-U1		0	Handstützenhalter	Palm rest support	Support de champignon
117/4	4751-3		0	Druckstück (2)	Locking piece (2)	Etrier de serrage (2)
117a	M 5 x 12 DIN 912		0	Zylinderschraube (2)	Socket head screw (2)	Vis à tête cylindrique (2)
118	4840-3		0	Einstellhülse	Adjustment tube	Manchon de réglage
119	4721-6		0	Zylinderschraube (2)	Socket head screw (2)	Vis à tête cylindrique (2)
120	4840-U6		0	Konsole	Palmrest bracket	Plaque support
121	4721-5		0	Einstellring	Adjustment ring	Bague de réglage
122	M 5 x 18 DIN 912		0	Zylinderschraube (4)	Socket head screw (4)	Vis à tête cylindrique (4)
123	M 5 x 10 DIN 966		0	Senkschraube (4)	Countersunk head screw (4)	Vis à tête fraisée (4)
124	4721-4		0	Kugelkopf	Palm rest ballhead	Rotule
125	4 x 24 DIN 7344		0	Spannstift	Pin	Goupille de serrage
126	4840-5		0	Vierkantmutter	Square nut	Ecrou carrée
127	4840-5		0	Vierkantscheibe	Square plate	Plaque carrée
128	4842-5		0	Hülse	Spacer tube	Manchon
129	4850-2		0	Klemmstück	Clamp piece	Equerre de serrage
130	6,3 x 11 x 22 JGA-N 70b		0	Buchse (2)	Sleeve (2)	Douille (2)
132	4852-1		0	Griff	Grip	Poignée
133	6,1 x 7,5 x 18 JGA-N 70b		0	Buchse (2)	Sleeve (2)	Douille (2)
134	M 8 x 70 DIN 912		0	Zylinderschraube	Socket head screw	Vis à tête cylindrique
[3]	M 8 x 45 DIN 912		0	Zylinderschraube	Socket head screw	Vis à tête cylindrique
135	M 5 x 35 DIN 912		0	Zylinderschraube (2)	Socket head screw (2)	Vis à tête cylindrique (2)
140	1613-51		0	Profilschiene	Base for handrest	Glissière de calé à main
141	Spax 4 x 20 St-br, ähnl. DIN 7997		0	Senkholzschraube (2)	Wood screw (2)	Vis à bois (2)
[3]	4728		0	Handballenauflage, kompl.	Hand rest, compl.	Appui-paume
142	4728-U1		0	Klemmstück	Clamp piece	Douille de blocage
143	4728-3		0	Gewindestift	Threaded pin	Vis de blocage
144	4727-1		0	Handballenauflage	Hand rest	Appui-paume, compl.
145	M 5 x 20 DIN 912-8,8		0	Zylinderschraube	Socket head screw	Vis cylindrique
150[2]	7002/20	0	0	Diopter	Micrometer rear sight	Dioptre micrométrique
151[2]	6705/10	0	0	Diopter	Micrometer rear sight	Dioptre micrométrique
152	6700-20	0	0	Blendschutz	Rubber eyeshade	Oeillère en caoutchouc
[3]	4 DIN 911		0	Sechskant-Schraubendreher	Hexagon socket wrench	Clef à six pans
[3]	6 DIN 911		0	Sechskant-Schraubendreher	Hexagon socket wrench	Clef à six pans
[3]	4406	0	0	Sechskant-Schraubendreher	Hexagon socket wrench	Clef à six pans
160	2013-70		0	Platte	Plate	Plaque
161	2013-72		0	Halter	Holder	Support
162	M 5 x 10 DIN 965-4,6		0	Senkschraube (2)	Screw (2)	Vis (2)
163	4,5 x 35 DION 7997		0	Senkholzschraube (2)	Wood screw (2)	Vis à bois (2)
164	2013-75		0	Gewicht (4)	Weight (4)	Poids (4)
165	M 5 x 25 DIN 912-10,9		0	Zylinderschraube (4)	Socket head screw (4)	Vis à cylindrique (4)

1) Reparatur muß ein Büchsenmacher oder Hersteller ausführen.
Must be repaired by gunsmith or producer.
La réparation doit être confiée à un armurier ou au fabricant.

2) Einzelteile in besonderer Beschreibung, beim Abzug siehe Seiten 39 - 48.
Component parts see separate list, for trigger see pages 39 - 43, 49 - 53.
Pièces détachées selon liste separée pour detente voir pages 39 - 43, 54 - 58.

3) Teil ist nicht abgebildet.
Part is not illustrated.
Cette pièce n'est pas représentée sur l'éclaté.

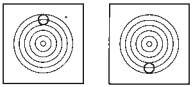
USE ONLY GENUINE ANSCHÜTZ PARTS FOR REPLACEMENT!

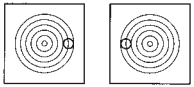


Die Funktionen der Mikrometer-Diopter Mod. 7002/20 und 6805/10

The functions of the micrometer rear sights Mod. 7002/20 and 6805/10

Les réglages des dioptres Mod. 7002/20 et 6805/10





Bei **Hochschuß** Höhenverstellschraube rechts herumdrehen.

If shot is high turn elevation knob clockwise.

Trop haut: visser le bouton de réglage en hauteur.

Bei **Tiefschuß** Höhenverstellschraube links herumdrehen.

If shot is low turn counter-clockwise.

Trop bas: dévisser le bouton de réglage en hauteur.

Von Raste zu Raste (von Klick zu Klick oder von Zahl zu Zahl) verstellt sich bei 20er Klick die Treffpunktlage bei 50 m Scheibenentfernung um etwa 1 mm, bei 100 m Scheibenentfernung um etwa 2 mm bzw. beim 10er Klick um ca. 2,5 mm bei 50 m, um ca. 5 mm bei 100 m.

Each click moves the point of impact about

	23 m (25 yard)	50 m	100 m
20 clicks	0,5 mm	1,1 mm	2,2 mm
10 clicks	1,3 mm	2,5 mm	5 mm

Bei **Rechtsschuß** Seitenverstellschraube rechts herumdrehen.

If shot is right turn windage knob clockwise.

Trop à droite: visser le bouton de dérive.

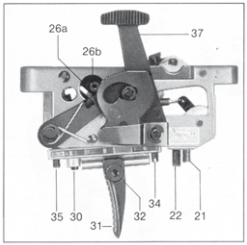
Bei Linksschuß Seitenverstellschraube links herumdrehen.

If shot is left turn counter-clockwise.

Trop à gauche: dévisser le bouton de dérive.

Les boutons moletés de réglage en hauteur et en dérive sont à clics. D'un clic à un autre, ou d'un chiffre au chiffre suivant.
L'impact se trouve déplacé comme suit

	20 clics	10 clics
à 50 m, d'environ	1,1 mm	2,5 mm
à 100m, d'environ	2,2 mm	5 mm



The Match Trigger

21 Screw for adjustment of trigger-pull weight

22 Screw for adjustment of first stage weight

26a Adjustable trigger cam

26b Clamp-screw for trigger cam

30 Set-screw for catch overlap

31 Adjustable trigger blade

32 Clamp-screw for trigger blade

34 Screw for backlash adjustment

35 Screw for adjustment of the first stage in two-stage triggers

37 Safety lever

Der Match-Abzug

21 Stellschraube für Abzugsgewicht

22 Stellschraube für Vorzugsgewicht

26a verstellbare Abzugsnocken

26b Klemmschraube für Abzugsnocken

30 Stellschraube für die Klinkenüberschneidung

31 verstellbare Abzugszunge

32 Klemmschraube für Abzugszunge

34 Stellschraube für Nachzugweg

35 Stellschraube für den Vorzugweg bei Druckpunkt-Abzügen

37 Sicherungshebel

La Détente Match

21 Vis de réglage pour le poids de le détente

22 Vis de réglage pour le poids de la course d'approche

26a Came de détente réglable

26b Vis d'arrêt de la came de détente

30 Vis de réglage pour le degré d'engagement de la gâchette

31 Queue de détente réglable

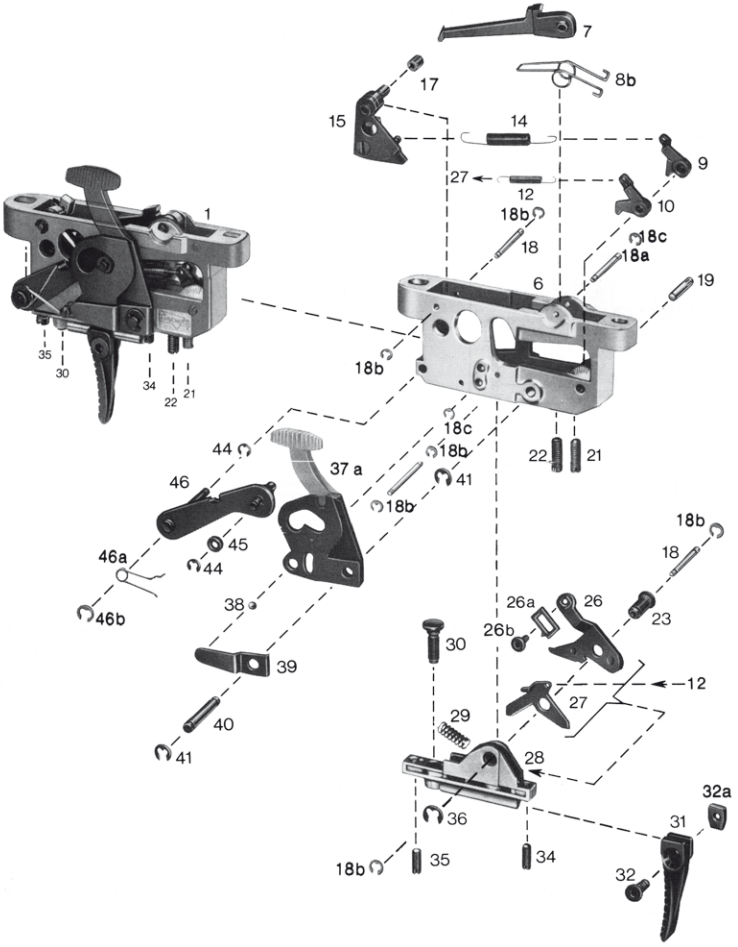
32 Vis d'arrêt de la queue de détente

34 Vis de réglage pour la course après décrochage

35 Vis de réglage pour la course de la première bossette

37 Levier de sûreté

Mod. 5018/5018 D



Abzug/Trigger/Détente

Nr. 5018/5018 D

Lfd. Nr. Serial No. No de série	Bestell-Nr. Order-No. No de commande	Benennung	Denomination	Dénomination
1	5018-5075/1	Abzugsvorrichtung	Trigger assembly	Détente
1 a*	5018-5075/1	Abzugsvorrichtung	Trigger assembly	Détente
3	5071-46	Zylinderschraube	Cheese head screw	Vis arrière cylindrique
5	5071-45	Zylinderschraube	Cheese head screw	Vis arrière cylindrique
6	5071-1/1	Abzugsgehäuse¹)	Trigger housing¹)	Carter de détente¹)
7	5018-U1	Fanghebel	Sear	Câchette principale
8 a	5020-14	Drehfeder	Torsional spring	Ressort de torsion
9	5071-22	Federspannhebel	Spring cocking lever	Levier à ressort
10	5071-23	Federspannhebel	Spring cocking lever	Levier à ressort
12	5071-25	Zugfeder	Tension spring	Ressort de traction
14	5071/1-26	Zugfeder	Tension spring	Ressort de traction
15	5021-U9/1	Auslöseklinke	Release catch	Cliquet déclencheur
17	5075-10	Buchse	Bushing	Douille
18	5018-25	Bolzen (2)	Traper pin (2)	Goupille conique (2)
18 a	5018-7	Bolzen	Traper pin	Goupille conique
18 b	1.5 DIN 6799	Sicherungsscheibe (4)	Retaining collar (4)	Disque d'arrêt (4)
18 c	1.2 DIN 6799	Sicherungsscheibe (2)	Retaining collar (2)	Disque d'arrêt (2)
18 d	5071-32	Kerbstift (2)	Slotted fitting pin (2)	Goupille cannelée usinée (2)
19	5091-21	Paßkerbstift (2)	Slotted fitting pin (2)	Goupille cannelée usinée (2)
21	5071-43	Stellschraube	Set screw	Vis de réglage
22	5071-19	Stellschraube	Set screw	Vis de réglage
22	5016/1	Buchse	Bushing	Douille
26	5071-50	Nockenhebel	Cam lever	Levier de came
26 a	5071-51	Abzugsnocken	Trigger cam	Came de détente
26 b	5071/1-55	Klemmschraube	Clamp screw	Vis d'arrêt
27	5071-11	Vorzugsnocken	First stage cam	Came de tension
28	5071-18/1	Abzugshebel¹)	Trigger lever¹)	Détente¹)
29	6665-9	Druckfeder	Compression spring	Ressort de pression
30	5071-17	Stellschraube	Set-screw	Vis de réglage
31	5071-24	Abzugszunge	Trigger blade	Queue de détente
32	5018-52	Schraube	Screw	Vis
32 a	5018-47	Mutter	Screw nut	Ecrou
34	M 3x8 DIN 551	Stellschraube	Set screw	Vis de réglage
35	5019-21	Stellschraube	Set screw	Vis de réglage
36	3.2 DIN 6799	Sicherungsscheibe	Retaining collar	Disque d'arrêt
37	5071-40/1	Sicherungshebel	Safety lever	Levier de sûreté
37 a	5071-40/1	Sicherungshebel	Safety lever	Levier de sûreté
38	1/8" DIN 5401	Rastkugel	Detent ball	Bille crantée
39	5071-41/1	Blattfeder	Leaf spring	Ressort lame
40	5071-42	Bolzen	Pin	Boulon
41	2.3 DIN 6799	Sicherungsscheibe (2)	Retaining collar (2)	Disque d'arrêt (2)
44	1.9 DIN 6799	Sicherungsscheibe (2)	Retaining collar (2)	Disque d'arrêt (2)
45	5071-35	Rolle	Roller	Rouleau
46	5018-U12	Rasthebel	Catch lever	Levier cranté
46 a	5071-38	Schenkelfeder	Spring	Ressort
46 b	3.2 DIN 6799	Sicherungsscheibe	Retaining collar	Disque d'arrêt
-	2 DIN 911	Sechskant-Schraubendreher	Hexagon socket wrench	Clef à six pans
-	2.5 DIN 911	Sechskant-Schraubendreher	Hexagon socket wrench	Clef à six pans

¹) Einschließlich aller Schrauben-Sicherungsstopfen 5071-20.
Including all screw safety plugs 5071-20.
Y compris tous les boulons de vis 5071-20.

* Teil ist nicht abgebildet.
Part is not illustrated.
Cette pièce n'est pas représentée sur l'éclaté.

USE ONLY GENUINE ANSCHÜTZ PARTS FOR REPLACEMENT!

Match-Abzüge 5018, 5018 D, 5018 L und 5018 LD

ACHTUNG
Die nachstehend beschriebenen Verstellungen, Justierungen und Überprüfungen der Abzüge dürfen ausschließlich durch einen qualifizierten Büchsenmacher durchgeführt werden.

Vorbemerkungen
ANSCHÜTZ-Matchabzüge erfüllen alle Anforderungen moderner, erfolgreicher Sportschützen durch großes Leistungsvermögen und vielfältige Verstellbarkeit. Mit ihnen läßt sich die bekannt hohe Schußpräzision der ANSCHÜTZ-Matchgewehre voll zum Einsatz bringen.

Damit alle Möglichkeiten und Vorteile des ANSCHÜTZ-Matchabzuges ausgeschöpft werde können und dieser stets zuverlässig arbeitet, sind die folgenden Abschnitte zu beachten. Klare, übersichtliche und vollständige Angaben werden es so leicht wie möglich machen. Auch hierin können Sie sich auf uns verlassen. Abzüge, die entweder der Nummerngruppe 5018 oder 5018 D angehören, sind untereinander baugleich, aber verschieden eingestellt.
Auch Abzüge aus ungleichen Nummerngruppen sind fast identisch. Sie unterscheiden sich im Aufbau nur durch unterschiedlich starke Federn für den Fanghebel und die Auslöseklinke (siehe Teileliste). Alle Abzüge besitzen einen stufenlos verstellbaren Abzugsnocken, für den zwei Stellbereiche I und II wählbar sind. Bei Direkt-Abzügen wird vorzugsweise der Stellbereich II benützt.

Verstellen und Justieren
ANSCHÜTZ-Match-Abzüge werden fabrikseitig auf die in nachstehender Tabelle angegebenen Werte eingestellt. Für die Klinkenüberschneidungen, den Vorzug- und Nachzugweg, die in der Tabelle nicht verzeichnet sind, werden von uns allgemein übliche Beträge gewählt. Es können jedoch nach den folgenden Richtlinien auch andere Werte eingestellt werden.

Es muß sich vorher aber immer vergewissert werden, daß das Gewehr entladen ist.

	Abzugs-Nummer	Abzugsnocken-Stellbereich	Abzugsgewicht ca. g (N) einstellbar von	bis	Fabrik-Einstellung	Vorzugsgewicht ca. g (N) einstellbar von	bis	Fabrik-Einstellung	Gewehr-Modell
Druckpunkt-Abzüge	5018 5018 L	I	60 (0,6)	245 (2,4)	100 (1)	40 (0,4)	75 (0,75)	50 (0,5)	2007/2013
		II	100 (1)	510 (5)	500				2007 L/2013 L
Direkt-Abzüge	5018 D 5018 LD	II	100 (1)	510 (5)	150 (1,5)	–	–	–	2007 D/2013 D 2007 LD/2013 LD

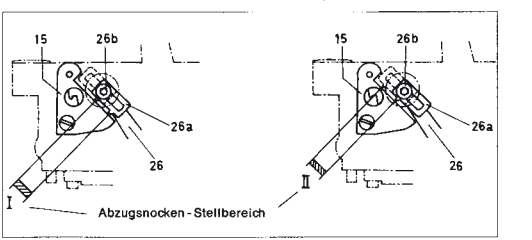
Achtung
Im Falle des Abzugswechsels muß während des Anschraubens unbedingt das Schloß aus der Hülse entfernt sein, andernfalls wird der Abzug durch Beschädigung untauglich.

1. Abzugsgewicht
Das Abzugsgewicht wird an der Abzugszunge Nr. 31 etwa 6 mm von deren Spitze entfernt gemessen. Es ist auf dreifache Weise veränderbar: 1a) Durch Variation der Abzugsfederkraft mittels der hellen Stellschraube Nr. 21, 1b) durch Abzugsnocken-Verstellung, und 1c) durch Wechsel des Abzugsnocken-Stellbereichs I oder II. Diese drei Verstellmöglichkeiten können einzeln oder auch kombiniert angewendet werden. Größere Veränderungen des Abzugsgewichtes in ein und demselben Abzugsnocken-Stellbereich sind nur durch Kombination der Verstellmöglichkeiten von 1a) und 1b) erzielbar.

1a) **Helle Stellschraube Nr. 21:**
Rechtsdrehen ergibt höheres, Linksdrehen niedrigeres Abzugsgewicht.

1b) **Abzugsnocken-Verstellung:**
Zuerst den Schaft vom Gewehr entfernen (beachte Gewehrbeschreibung) und die Abzugsvorrichtung entsichern. Dann die Klemmschraube Nr. 26b des Abzugsnockens Nr. 26a lockern, die von der linken Abzugsseite durch die große Kreisöffnung zugänglich ist. Den unverdrehbar geführten Abzugsnocken Nr. 26a in seiner diagonal verlaufenden Längsrichtung um das gewünschte Maß verschieben und die Klemmschraube Nr. 26b wieder anziehen. Eine Verschiebung zum Gewehrschloß hin ergibt ein höheres, vom ihm weg ein niedrigeres Abzugsgewicht. Abschließend die Klinkenüberschneidung prüfen und evtl. gemäß 3. nachjustieren.

Tips: Es ist zum Verschieben des Abzugsnockens Nr. 26a eine Nadel zu benutzen, die an seinem Höcker anzulegen ist.



Bei Direkt-Abzügen ist die von der rechten Abzugsseite erreichbare federbelastete Auslöseklinke Nr. 15 während der Nockenverschiebung vom Abzugsnocken Nr.26a wegzudrücken.

1c) **Wechsel des Abzugsnocken-Stellbereichs:**
Dies ist nur selten erforderlich. Nachdem wie unter 1b) der Schaft entfernt und die Abzugsvorrichtung entsichert ist, wird der Abzugsnocken Nr. 26a abgeschraubt. Der Abzugsnocken Nr. 26a ist so umzuwenden, daß sein Höcker nach wie vor zur Auslöseklinke Nr. 15 zeigt, und so wieder angeschraubt wird. Zum Justieren des neuen Abzugsgewichtes ist nach 1a) und/oder 1b) vorzugehen. Abschließend die Klinkenüberschneidung prüfen und evtl. gemäß 3. nachjustieren.
Tips: Ein etwas magnetischer oder an der Spitze gefetteter Schraubendreher erleichtert das Wiedereinsetzen der Klemmschraube Nr. 26b. Bei Direkt-Abzügen ist Tip 2 von 1b) entsprechend anzuwenden.

2. Vorzugsgewicht
(nur bei Druckpunkt-Abzügen)
Das Vorzugsgewicht wird durch Rechtsdrehen der dunklen Stellschraube Nr. 22 erhöht, durch Linksdrehen erniedrigt. Unabhängig davon ergeben sich aber auch beim Verändern des Abzugsgewichtes nach 1a) geringe gleichlaufende Veränderungen des Vorzugsgewichtes.

3. Klinkenüberschneidung bzw. Klinkenübergriff
3a) **Druckpunkt-Abzüge**:
Die Klinkenüberschneidung, die in der Endphase des Abziehens zwischen Druckpunkt und Auslösepunkt noch vorhanden ist, ist am "Kriechen" und "Ziehen" des Abzuges erkennbar. Sie wird durch Rechtsdrehen der Stellschraube Nr. 30 verringert, durch Linksdrehen vergrößert. Bei ersterem ist es nötig, den Nachzugweg gemäß 5. zu vergrößern, wenn dieser vorher sehr knapp eingestellt war. Damit vermeidet man, daß der Abzug durch den Triggerstop schon vor dem Auslösepunkt blockiert wird. Zum Einstellen der kleinstzulässigen Klinkenüberschneidung (fein und trocken eingestellter Druckpunkt) zunächst den Abzug entsichern und das Schloß spannen. Stellschraube Nr. 30 etwa 1/4 Umdrehung nach rechts drehen und Druckpunkt anfahren. Dies schrittweise so oft wiederholen, bis der Abzug ausklinkt. Dann die Stellschraube Nr. 30 1/4 bis 1/2 Umdrehung nach links zurückdrehen. **Warnung:** Es wird ausdrücklich davor gewarnt, das Zurückdrehen der Stellschraube Nr. 30 nach links zu unterlassen, um auf diese Weise den Druckpunkt-Abzug in einen Direkt-Abzug umzuwandeln (siehe hierzu 7.). Dieser würde wegen des evtl. viel zu niedrigen Abzugsgewichtes ein nicht zu unterschätzendes Unfallrisiko beim Schießen darstellen.

3b) **Direkt-Abzüge**:
Die Klinkenüberschneidung ist beim Auslösen am "Kriechen" oder "Ziehen" des Abzuges erkennbar. Sie wird durch Rechtsdrehen der Stellschraube Nr. 30 vergrößert, durch Linksdrehen verringert. Die Stellschraube Nr. 35 bleibt unberührt und so weit herausgeschraubt, daß sie am Abzugsgehäuse anstößt.
Zum Einstellen der kleinstzulässigen Klinkenüberschneidung zunächst der Abzug entsichern und das Schloß spannen. Stellschraube Nr. 30 langsam nach links drehen, bis der Abzug ausklinkt. Dann die Stellschraube Nr. 30 wenigstens 3/4 Umdrehungen nach rechts zurückdrehen. Dieses Verfahren muß unbedingt eingehalten werden, damit die Klinkenüberschneidung ausreichend groß wird. Sonst besteht die Gefahr, daß sich beim heftigen Schließen des Schlosses ungewollt ein Schuß löst.

4. Vorzugweg (nur bei Druckpunkt-Abzügen) Der Vorzugweg bis zum Druckpunkt wird durch Linksdrehen der Stellschraube Nr. 35 vergrößert, durch Rechtsdrehen verringert. Er darf aus Sicherheitsgründen nicht zu knapp eingestellt werden. Auf gar keinen Fall ist es zulässig, den Vorzugweg ganz zu beseitigen, um auf diese Weise den Druckpunkt-Abzug in einen Direkt-Abzug zu verwandeln. Dafür gilt Abschnitt 7.

5. Nachzugweg
Der Nachzugweg vom Auslösepunkt bis zum Triggerstop läßt sich durch Linksdrehen der Stellschraube Nr. 34 vergrössern, durch Rechtsdrehen verkleinern. Zum Einstellen des kleinstmöglichen Nachzugweges zunächst den Abzug entsichern und das Schloß spannen. Stellschraube Nr. 34 vorsichtig bis zur Blockierung nach rechts drehen. Dann bei gezogener Abzugszunge Nr. 31 die Stellschraube Nr. 34 wieder nach links bis etwas über den Auslösepunkt hinaus zurückdrehen.

6. Verstellen der Abzugszunge
Nach dem Lockern der Klemmschraube Nr. 32 kann die Abzugszunge Nr. 31 sowohl längs ihrer Führung verschoben als auch seitwärts geschwenkt werden.

7. Umwandlung Druckpunkt-Abzug in Direkt-Abzug
Vor Beginn prüfen, ob auch der Abzugsnocken-Stellbereich gewechselt werden soll. Falls ja, zunächst nach 1c vorgehen. Dann Abzug entsichern und Schloß spannen. Stellschraube Nr. 35 ca. 3 Umdrehungen nach links herausdrehen, so daß sie nicht mehr am Abzugsgehäuse anstößt. **Danach** Stellschraube Nr. 30 langsam bis zum Auslösepunkt ebenfalls nach links drehen und von da aus **wenigstens 3/4 Umdrehungen nach rechts.** Eventuell Nachzugweg gemäß 5. kürzer einstellen und Abzugsgewicht nach 1a/1b justieren.

8. Umwandlung Direkt-Abzug in Druckpunkt-Abzug
Vor Beginn prüfen, ob auch der Abzugsnocken-Stellbereich gewechselt werden soll. Falls ja, zunächst nach 1c vorgehen. Dann Stellschraube Nr. 34 ca. 2 1/2 Umdrehungen nach links drehen. Abzug entsichern und Schloß spannen. Prüfen, ob beim Ziehen der Abzugszunge Nr. 31 schon vor dem Auslösepunkt ein Druckpunkt vorhanden ist. Falls nicht, Schloß erneut spannen und Stellschraube Nr. 30 ca. 1 1/2 Umdrehungen nach rechts drehen. Ist jetzt oder bereits bei der ersten Probe ein Druckpunkt spürbar, so die Stellschraube Nr. 30 schrittweise um je 1/4 Umdrehung nach rechts drehen. Nach jedem Stellschritt den Druckpunkt anfahren, bis schließlich der Abzug ausklinkt. Dann die Stellschraube Nr. 30 1/4 bis 1/2 Umdrehung nach links zurückdrehen. Eventuell Vorzugsweg nach 4., Nachzugweg nach 5., Abzugsgewicht nach 1a/1b und Vorzugsgewicht nach 2. auf die gewünschten Werte einstellen.

9. Störungen des Abzuges durch falsches Verstellen
Sollte der Abzug verstellt sein und dadurch Störungen auftreten, so bringt planloses Probieren in einem solchen Fall kaum Erfolg und macht alles eher noch schlimmer. Es ist methodisch in folgender Weise vorzugehen. Es ist dabei nach

jeder Veränderung die Abzugsfunktion zu kontrollieren. Wenn dann die Störung beseitigt ist, wird der Abzug wieder neu justiert.

9.1 Der Abzug fängt zwar den Schlagbolzen, löst ihn aber beim Abdrücken nicht aus:
- a) Man überzeuge sich, daß der Abzug entsichert ist.
- b) Es ist zu prüfen, ob der Abzugsnocken Nr. 26a vorhanden und richtig angeschraubt ist.
- c) Die Stellschraube Nr. 34 (Triggerstop) ist einige Umdrehungen weit nach links zu drehen.

9.2 Der Abzug fängt den Schlagbolzen nicht:
- a) Es ist die Stellschraube Nr. 35 einige Umdrehungen weit nach links zu drehen.
- b) Es ist zu prüfen, ob die Zugfeder Nr. 13 unbeschädigt und richtig eingehängt ist.
- c) Die Stellschraube Nr. 30 ist einige Umdrehungen weit nach rechts zu drehen.

9.3 Der Abzug zeigt Direktverhalten, wobei die Stellschraube Nr. 30 bis über ihren schlitzseitigen Gewindeansatz eingeschraubt ist (Gefährliche Einstellung), siehe Warnung unter 3a):
Die Stellschraube Nr. 35 ca. 2 Umdrehungen nach links herausschrauben. Dann die Stellschraube Nr. 30 schrittweise um jeweils halbe Umdrehungen ebenfalls nach links schrauben und nach jedem Stellschritt den Abzug auslösen. Dies so lange fortsetzen, bis beim Auslösen ein Druckpunkt spürbar ist.

Sicherung

Links am Abzug befindet sich ein Sicherungshebel. In dessen rückwärtiger Raststellung ist der Abzug gesichert, in der vorderen frei zum Feuern.

Der Sicherungshebel soll exakt in der Position "Feuer" ("F") oder "Sicher" ("S") eingerastet sein, niemals dazwischen. Vergewissern Sie sich, daß Ihr Finger den Abzug nicht berührt, wenn Sie die Sicherung betätigen oder wenn Sie noch nicht schießen wollen. Sichern Sie Ihre Schußwaffe, sobald sie geladen ist und nicht sofort abgeschossen werden soll.

Wichtiger Hinweis

Um Ihren fein eingestellten Präzisionsabzug zu schonen und seine einwandfreie Funktion zu erhalten, sollten Sie das Schloß immer gefühlvoll schließen. Wenn Sie bei den Direktabzügen die Klinkenüberschneidungen zu knapp und mit einem zu geringen Abzugsgewicht einstellen oder bei den Druckpunktabzügen einen zu kurzen Vorzugsweg wählen, kann sich durch einen heftigen Stoß oder bei zu heftigem Schließen des Schlosses der Abzug selbsttätig lösen und damit bei geladener und ungesicherter Waffe ein Schuß abgehen.

Wartung

Die Drehlager dieser hochgenauen Abzugsvorrichtungen müssen von Zeit zu Zeit mit dünnflüssigem, kältebeständigem Feingeräte-Öl geschmiert werden. Dabei wird jeweils nur eine geringe Menge Öl mittels einer Nadel in die Spalten zwischen den Lagerteilen getupft.

ACHTUNG: Bei der Pflege der Waffe dürfen kein Schmutz, keine Rückstände von Lösungsmitteln, Fette sowie ungeeignete Öle in die Abzugsvorrichtung gelangen. Es wird daher empfohlen, entweder unsere Putzstockführung Nr. 4401zu verwenden oder aber die Waffe so zu reinigen, daß sie seitlich, am besten sogar mit dem Schaft nach oben liegt, wodurch eine Beeinträchtigung der Abzugsvorrichtung verhindert wird.

Match triggers 5018, 5018 D, 5018 L and 5018 LD

CAUTION

The following described adjustments, changes and check-ups of the triggers have to be carried out by a qualified gunsmith only.

Introduction

ANSCHÜTZ Match triggers comply with all the requirements of modern successful shooters through high performance and the wide variety of adjustments. Thanks to these features the familiar high quality shooting precision of ANSCHÜTZ Matchrifles may be utilized to the fullest. The following instructions must be observed carefully to make the best possible use of the facilities and merits of the ANSCHÜTZ Match trigger and to ensure that it always acts reliably. This clear and concise information will make it as easy as possible. Here, too, you can rely on us. Triggers belonging to number group 5018 or 5018 D feature the same construction but are set differently. Triggers from dissimilar number groups are also almost identical. In construction they differ as to the strength of the springs for catch link and release catch (cf. parts list). All triggers are provided with a continuously adjustable cam for which the two setting ranges I and II may be chosen. The setting range II is used preferably in single-stage triggers.

Adjustment

In the factory ANSCHÜTZ Match triggers are adjusted to the ratings shown in the following table. We choose the most commonly used ratings for catch overlap, the path of the first stage and overtravel. However other ratings can be set by observing the following instructions.

Before proceeding it must always be checked to see that the rifle is unloaded.

	Trigger Model No.	Trigger cam setting range	Trigger-pull weight			Weight of first stage			Rifle Model No.
			adjustable from	adjustable to	Factory adjusted	adjustable from	adjustable to	Factory adjusted	
Two-stage triggers	5018 5018 L	I	60 g = 2.1 ozs	245 g = 8.6 ozs	100 g = 3.5 ozs	40 g = 1.4 ozs	75 g = 2.6 ozs	50 g = 1.8 ozs	2007/2013 2007 L/2013 L
		II	100 g = 3.5 ozs	510 g = 1lb 2 ozs	500 g = 1.1 lb				
Single-stage triggers	5018 D 5018 LD	II	100 g = 3.5 ozs	510 g = 1 lb 2 ozs	150 g = 5.3 ozs	– –	– –	– –	2007 D/2013 D 2007 LD/2013 LD

Attention
Any time the complete trigger is exchanged the complete bolt must be taken out of the action while reattaching the trigger assembly or the trigger will be severely damaged.

1. Trigger-pull weight
The trigger-pull weight is measured 6 mm from its tip. It may be adjusted in the three ways: (1a) by varying the force of the trigger spring by means of the light-coloured setting screw No. 21, (1b) by resetting the trigger cam and, (1c) by changing the trigger cam setting range I and II. These three possible setting methods may be applied separately or also in combination. Wide adjustments of the trigger-pull weight in one and the same setting range may be performed only by combining the adjustment methods (1a) and (1b).

1a) **Light-coloured setting screw Nr. 21**
A higher trigger-pull weight is obtained by turning the screw clockwise, a lower trigger-pull weight by turning it counter-clockwise.

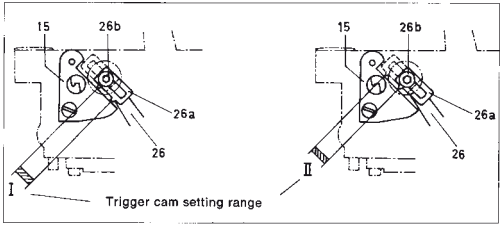
1b) **Trigger cam adjustment**
First of all the stock must be removed from the rifle (cf. rifle manual) and the safety lever be released. Then the clamp-screw No. 26b of the trigger cam No. 26a must be loosened that is accessible from the left-hand side of the trigger through the large circular opening. The trigger cam No. 26a, which is mounted resistant to twisting, must be slided diagonally in its longitudinal direction as required and then the clamp-screw No 26b must be tighten again. When the trigger cam is moved towards the bolt the trigger-pull weight is increased, when moved away from the bolt the weight is decreased. Afterwards the catch overlap must be checked and readjusted if necessary in compliance with para. 3 in the following.

Note: To move the trigger cam No. 26a a needle which must be applied to its hump must be used. On single stage triggers the spring loaded release catch No. 15 accessible from the right-hand side of the trigger must be pushed away from the trigger cam No. 26a during the adjustment.

1c) **Changing the trigger cam setting range**
This adjustment must be performed only rarely. Once the stock has been removed as in para. 1b and the safety lever has been released, unscrew trigger cam No. 26a. The trigger cam No. 26a must be turned around 180 degrees in such a manner that its hump continues to point to the release catch No. 15 and must be screwed on again. To adjust the new trigger-pull weight it must be proceeded in accordance with para. 1a and/or 1b. Finally the catch overlap has to be checked and readjusted in accordance with para. 3 if necessary.

Note: The clamp-screw No. 26b can be reinserted more easily by using a screwdriver whose blade is slightly magnetised or greased. For single-stage triggers use a needle (cf. para. 1b).

2. Weight of first stage (only in two-stage triggers)
The weight of the first stage is increased by turning the dark coloured setting screw No. 22 clockwise. It is decreased by turning the screw counter-clockwise. Slight alterations of the first stage weight also take place on adjustment of the



trigger-pull weight in accordance with para. 1a.

3. Sear engagement

3a) **Two stage triggers**
The sear engagement, which still exists between pressure point and release point when the trigger is pressed, is noticeable on the "creep" and "pull" of the trigger. It is reduced by turning the sear engaging set-screw No. 30 clockwise, and increased by turning the set-screw counter-clockwise. In the first case it is necessary to increase the backlash in accordance with para. 5, if it was set previously very tightly. In this manner it can be ensured that the trigger is not already blocked by the trigger stop before reaching the release point.
To obtain the smallest allowable sear engagement (crisp and defined pressure point) the safety lever must be released and the bolt be cocked. The sear engaging set-screw No. 30 must be turned clockwise about 1/4 turn and the pressure point be checked. This procedure has to be repeated in steps until the firing pin is released. Then turn the set-screw No. 30 counter-clockwise 1/4 to 1/2 turn.
Caution: It must not be failed to turn the set-screw No. 30 counter-clockwise in order to convert in this obvious manner the two-stage trigger into a single-stage trigger (cf. para. 7). Due to the much too low trigger-pull weight possible, this omission would constitute a risk of accidents that cannot be overemphasized.

3b) **Single stage trigger**
The sear engagement is noticeable on release by the "creep" or "pull" of the trigger. It is increased by turning the setting screw No. 30 clockwise, it is reduced by turning the screw counter-clockwise. The setting screw No. 35 remains in this position and screwed out so far that it touch the trigger housing.
To set the smallest admissible sear engagement, first of all the safety lever must be released and the bolt be cocked. The set-screw No. 30 must be turned slowly counter-clockwise until the firing pin is released. The set-screw No. 30 must be turned at least 3/4 turns clockwise. This procedure must be followed to

ensure that the sear engagement is sufficiently large. Otherwise there is the danger that a shot can be unintentionally fired if the bolt is rammed home.

4. Length of take up
(only for two-stage triggers)
The length of take up to the pressure point is increased by turning the setting screw No. 35 counter-clockwise. It is reduced by turning this screw clockwise. For safety reasons it must not be set too short. In no case is it permissible to eliminate the take up to convert a two-stage trigger into a single stage trigger in this way (cf.para.7).

5. Overtravel
The overtravel from the release point to the trigger stop may be increased by turning the setting screw No. 34 counter-clockwise, and reduced by turning the screw clockwise.
To set the minimum possible overtravel first, the safety lever must be released and the bolt, be cocked then the setting screw No. 34 carefully be turned clockwise to the stop. Now with the trigger blade No. 31 pulled back to the firing position the setting screw No. 34 must be turned counter-clockwise again over and past the release point.

6. Adjusting the trigger blade
After the clamp-screw No. 32 has been loosened, the trigger blade No. 31 may be moved both longitudinally along its guide as well as laterally.

7. Converting a two-stage trigger into a single stage trigger
Before starting work it must be checked whether or not the trigger cam setting range must also be changed. If yes, procedure must be made in accordance with para. 1c. Then the safety lever must be released and the bolt be cocked. The setting screw No. 35 must be turned counter-clockwise about 3 turns in order to provide touching the trigger housing. **Afterwards** the setting screw No. 30 must be turned slowly counter-clockwise to the release point too and from there at least 3/4 turns clockwise. If necessary overtravel must be set shorter in accordance with para. 5 and the trigger-pull weight must be adjusted in accordance with paras. 1a/1b.

8. Converting a single stage trigger into a two-stage trigger
It must be checked whether or not the trigger cam setting range must be changed before starting the conversion. If yes, procedure must be made in accordance with para. 1c first.
Now setting screw No. 34 must be turned about 2 1/2 turns counter-clockwise. The safety lever must be released and the bolt be cocked. It must be checked whether or not a pressure point exists before the release point on pulling the trigger. If not, the bolt must be cocked again and the setting screw No.30 be turned about 1 1/2 turns clockwise. If a pressure point is now noticed then the setting screw No. 30 must be turned clockwise in steps of 1/4 turn. After each setting the pressure point must be checked until finally the trigger is released. Afterwards the setting screw No. 30 must be turned 1/4 to 1/2 turn counter-clockwise. If necessary the length of take up must be set in accordance with para. 4, the overtravel in accordance with para. 5, the trigger-pull weight in accordance with paras. 1a/1b and the weight of the first stage in accordance with para. 2 to the desired ratings.

9. Trigger jamming through incorrect adjustment
If the trigger should be misadjusted and jamming should thus occur, then trial and error is scarcely the best method to eliminate it and may even make things worse. Methodical procedure is recommended in such case as follows. After each change the trigger function has to be checked. When the fault has then been eliminated, the trigger must be readjusted.

9.1 The trigger captures the firing pin but does not release it when the trigger is pressed:
- a) it must be checked that the safety lever is released
- b) it must be checked that the trigger cam No. 26a is fitted and has been properly screwed on
- c) the setting screw No. 34 (trigger stop) must be turned some turns counter- clockwise.

9.2 The trigger does not capture the firing pin:
- a) the setting screw No. 35 must be turned some turns counter-clockwise
- b) it must be checked whether or not the tension spring No. 13 is in order and properly attached
- c) the setting screw No. 30 must be turned some turns clockwise.

9.3 The trigger exhibits single stage behaviour, the setting screw No. 30 being screwed down past its thread lug at the slot end (Dangerous setting, cf. warning para. 3a):
The setting screw No. 35 must be turned about two turns counter-clockwise. Then the setting screw No. 30 must be turned counter-clockwise, too, in steps of half a turn and the trigger must be pressed after each step.The procedure must be continued until a pressure point is noticeable on pressing the trigger.

Safety catch
The safety catch is situated on the left-hand side of the trigger. When set to the rear position the trigger is blocked, in the forward position the rifle can be fired.

Always place the safety in "safe" ("S") or "fire" ("F") - never in between. Be sure your finger is off the trigger whenever you operate the safety and whenever you are not ready to shoot. Place the safety in the "safe" position whenever your rifle is loaded and not fired immediately.

Important note
In order to take care of your crisply set precision trigger and to ensure its proper action, the bolt should always be handled with care.
If you set the catch overlap of a single stage trigger too short or with too low trigger-pull weight or choose too short a take-up path of two-stage triggers, the trigger may release itself in the event of a violent blow or if the bolt is cocked violently, and fire a shot when the weapon is loaded and the safety lever is released.

Lubrication
The pivot bearings of the trigger mechanism mentioned above must be oiled from time to time with a thin-bodied cold-resisting presision-instrument oil. Only a very little oil is necessary and can be placed on the bearing parts with a pin.

CAUTION: When cleaning the rifle, you must insure that the cleaning solvent and dissolved powder residue and grease do not run into the trigger mechanism. Our cleaning rod guide No. 4401 should be used, or the rifle should be cleaned when lying on its side or upside down to prevent the solvent from entering the trigger mechanism.

Détentes Match 5018, 5018 D, 5018 L et 5018 LD

ATTENTION
Le réglage, le remplacement et la vérification des détentes doivent seulement être effectuées par un armurier qualifié.

Avant-Propos

Les détentes match ANSCHÜTZ répondent à toutes les exigences des tireurs de haut niveau actuels, en raison de leurs performances exceptionnelles et de leurs multiples possibilités de réglage. Elles permettent d'exploiter à fond la précision légendaire des carabines de match ANSCHÜTZ. Les conseils qui suivent permettront à chacun de tirer parti de toutes les possibilités et de tous les avantages qu'offre sa détente match ANSCHÜTZ et d'en garantir le parfait fonctionnement. Nous sommes attachés à fournir toutes ces indications sous une forme intelligible, facile à consulter et complète pour faciliter votre tâche. Pour cela aussi, on peut compter sur nous.

Les différentes détentes portant la référence 5018 sont d'une construction identique. Il en est de même pour celles de référence 5018 D. Seuls les réglages diffèrent. D'une référence à l'autre les différences sont infimes et portent essentiellement sur les ressorts de gâchette et de levier qui sont plus ou moins forts (voir liste de pièces). Tous le mécanismes sont dotés d'une came de détente à réglage progressif et à deux zones de réglage, I et II. Pour les détentes directes, on utilise de préférence la zone II.

Réglage et mise au point

Les détentes de match ANSCHÜTZ sont réglées au départ de l'usine comme indiqué sur le tableau ci-dessus. L'engagement de la gâchette, la course d'approche et la course après décrochage ne figurent pas sur le tableau. Nous le réglons selon les données généralement admises. Cependant, on peut modifier ces mises au point en se conformant aux indications qui suivent. Il aura pris soin de décharger son arme au préalable.

	Référence de la détente	Zone de réglage de la came de détente	Poids de la détente env. g			Poids de la course d'approche env. g			Modèle de carabine
			réglable		réglable d'usine	réglable		réglable d'usine	
			de	à		de	à		
Détentes à bossette	5018	I	60	245	100	40	75	50	2007/2013
	5018 L	II	100	510	500				2007 L/2013 L
Détentes directes	5018 D	II	100	510	150	–	–	–	2007 D/2013 D
	5018 LD								2007 LD/2013 LD

Attention

Lorsque le bloc détente est changé la culasse doit être enlevée avant de repositionner le bloc détente sinon on risque d'endommager la détente.

1. Poids de la détente

Le poids de la détente est mesuré sur la queue de détente No 31, à environ 6 mm de son extrémité. On peut le faire varier de trois manières: 1a) en modifiant la tension du ressort de détente à l'aide de la vis de couleur claire de réglage No. 21, 1b) en déplaçant la came de détente, et 1c) en changeant le champ d'action des zones de réglage I ou II de la came de détente. Il est possible d'effectuer l'un ou l'autre de ces réglages ou de les combiner tous les trois. Si on veut augmenter sensiblement le poids du départ tout en maintenant la came de détente dans la même zone, il faut combiner les réglages 1a) et 1b).

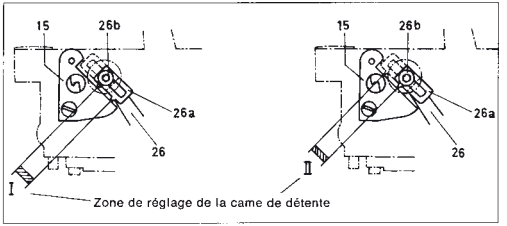
1a) **Vis de réglage de couleur claire No 21:**
En vissant, le poids de la détente augmente, en dévissant il diminue

1b) **Déplacement de la came de détente:**
Démonter au préalable la crosse (voir description de l'arme) et dégager la sûreté. Desserer la vis d'arrêt No. 26b de la came de détente No. 26a qui est accessible par la grande ouverture circulaire sur le côté gauche de la détente. La came No. 26a ne peut basculer mais se déplace longitudinalement selon une diagonale. Déplacer-la dans la mesure jugée nécessaire et resserrez la vis No. 26b. En rapprochant la came de la culasse mobile le poids de la détente augmente, en l'éloignant il diminue. Vérifier ensuite l'engagement des pièces d'accrochage et en modifier-en au besoin le réglage, comme indiqué au prargraphe 3.
Nos conseils: Pour déplacer la came de détente No. 26a utiliser une épingle en appuyant sur sa saillie. Pour les détentes directes, en poussant la came il faut appuyer sur le cliquet déclencheur No. 15, accessible par le côté droit, pour le dégager de la came de détente No. 26a.

1c) **Changement du champ d'action de la came de détente:**
Cette opération est rarement nécessaire. La crosse étant démontée comme ci-dessus en 1b et la sûreté dégagée, dévisser la came de détente No. 26a. Retourner la came de telle manière que sa saillie reste dirigée vers le cliquet déclencheur No. 15 et revisser. Pour la mise au point du nouveau poids de détente opérer soit comme en 1a ou 1b, soit en combinant les deux. Vérifier enfin l'engagement des pièces d'accrochage et régler au besoin comme indiqué au paragraphe 3.
Nos conseils: Un tournevis légèrement magnétique ou dont la pointe est graissée facilitera la mise en place de la vis No. 26b. Pour les détentes directes, opérer comme il est indiqué ci-dessus en 1b.

2. Poids de la course d'approche

(pour détentes à bossette seulement). Le poids de la course d'approche augmente en vissant la vis de réglage foncée No. 22, cl. diminue en la dévissant. Lorsqu'on modifie le poids du départ comme indiqué ci-dessus en 1a on provoque parallèlement de légères



modifications du poids de la course d'approche.

3. Degré d'engagement de la gâchette

3a) **Détentes à bossette:**
On peut constater le degré d'engagement de l'arête d'accrochage de la gâchette dans la dernière phase du déclenchement, alors que la première bossette est franchie, selon que le départ est traînant ou net. L'engagement est réduit en vissant la vis de réglage No. 30 et augmenté en la dévissant. Quand on réduit l'engagement il peut être nécessaire d'augmenter la course après décrochage, comme indiqué au paragraphe 5. Si cette dernière est trop réduite, on risque un blocage de la queue de détente par la butée de détente, avant même le départ du coup.
Pour obtenir l'engagement le plus fin possible (départ franc et net), dégager la sûreté et armer la carabine. Visser la vis de réglage No. 30 d'environ 1/4 de tour et soliciter la bossette. Recommencer la même opération jusqu'au décrochage. Dévisser ensuite la vis de réglage No. 30 de 1/4 à 1/2 tour.
Attention: N'ometter en aucun cas de dévisser la vis No. 30 à fin de réglage, comme indiqué ci-dessus, dans le but de transformer la détente à bossette en détente directe (voir à ce sujet le paragraphe 7). En raison du poids de départ beaucoup trop faible auquel on pourrait aboutir de cette manière, on risquerait de sérieux accidents.

3b) **Détentes directes:**
Le départ est traînant ou franc selon qui les surfaces d'accrochage sont plus ou moins engagées. On augmente l'engagement en vissant la vis de réglage No. 30 et on le réduit en la dévissant. Ne toucher pas à la vis de réglage No. 35 qui doit être suffisamment dévissée pour appuyer sur le boîtier de détente. Pour obtenir l'engagement le plus fin possible, dégager la sûreté et armer la carabine. Dévisser lentement la vis de réglage No. 30 jusqu'au décrochage. Visser ensuite la vis No. 30 d'au moins 3/4 de tour. Il faut absolument respecter ces indications afin d'obtenir un accrochage suffisant, sinon on risquerait de faire partir le coup en manoeuvrant énergiquement la culasse.

4. Course d'approche
(pour détentes à bossette seulement).
La course de la première bossette est réduite en vissant la vis de réglage No. 35 et augmentée en la dévissant. Par mesure de sécurité, éviter un réglage trop court. En aucun cas on ne peut supprimer entièrement la course de la première bossette en vue de transformer la détente à bossette en détente directe. Pour cela, voir le paragraphe 7.

5. Course après décrochage
La course après décrochage (backlash), du départ du coup à la butée de détente, est réduite en vissant la vis de réglage No. 34 et augmentée en la dévissant. Pour réduire au maximum la course après décrochage, dégager la sûreté et armer la carabine. Visser doucement la vis de réglage No. 34 jusqu'à son blocage. Appuyer sur la que de détente No. 31 tout en dévissant la vis No. 34 pour revenir légèrement au-delà du point de décrochage.

6. Réglage de la queue de détente
Après avoir desserré la vis d'arrêt No. 32, la queue de détente No. 31, peut être déplacée longitudinalement et radialement.

7. Transformation de la détente à bossette en détente directe
Vérifier au préalable si le champ d'action de la came de détente ne doit pas être changé également. Dans l'affirmative, opérer d'abord comme indiqué en 1c. Dégager ensuite la sûreté et armer la carabine. Dévisser la vis de réglage No. 35 d'environ 3 tours de façon à qu'elle ne vienne plus appuyer sur le boîtier de détente. **Ensuite** dévisser doucement la vis de réglage No. 30 jusqu'au point de décrochage puis **revisser d'au moins 3/4 de tour.** Au besoin, réduiser la course après décrochage comme indiqué en 5 et réajuster le poids du départ selon1a et 1b.

8. Transformation de la détente directe en détente à bossette
Vérifier au préalable si le champ d'action de la came de détente ne doit pas être changé également. Dans l'affirmative, opérer d'abord comme indiqué en 1c. Dévisser ensuite la vis de réglage No. 34 d'environ 2 tours 1/2. Dégager la sûreté et armer la carabine. Presser la queue de détente No. 31 pour vérifier s'il y a encore une bossette avant décrochage. Dans la négative, armer de nouveau et visser la vis de réglage d'environ 1 tour 1/2. Si maintenant, ou lors du premier essai, la bossette est encore preceptible, il faut revisser la vis de réglage N0. 30 chaque fois de 1/4 de tour, en sollicitant la bossette après chaque coup de tournevis, jusqu'à ce que la gâchette décroche. Dévisser ensuite la vis No. 30 de 1/4 à 1/2 tour. Le cas échéant, ajuster ensuite aux valeurs choisies la course d'approche comme indiqué en 4., la course après décrochage selon 5., le poids du départ selon 1a et 1b, et le poids de la course d'approche selon 2.

9. Mauvais fonctionnement de la détente à la suite d'un réglage défectueux
Si des incidents se produisent à l'issue du réglage d'une détente on aura peu de chances d'obtenir des résultats en procédant à l'aveuglette et on risque tout au plus d'aggraver les choses. Il faut procéder méthodiquement en suivant les indications ci-après. Après chaque modification, contrôler le fonctionnement de la détente. Quand la panne est réparée, procéder à un nouveau réglage de la détente.

9.1 La détente accroche le percuteur mais ne le libère pas quand on presse la queue de détente:

a) Vérifier si la sûreté n'est pas engagée.
b) Vérifier si la came de détente No. 26a est bien en place et si elle est correctement vissée.
c) Dévisser la vis de réglage No. 34 (butée de détente) de quelques tours.

9.2 La détente n'accroche pas le percuteur:
a) Dévisser la vis de réglage No. 35 de quelques tours.
b) Vérifier si le ressort de traction No. 13 est en bon état et s'il est correctement fixé.
c) Visser la vis de réglage No. 30 de quelques tours.

9.3 La détente se comporte comme une détente directe, la vis de réglage No. 30 étant enfoncée au-delà de sa tête fendue. (Réglage dangereux, voir avertissement qui suit 3a). Dévisser la vis de réglage No. 35 d'environ 2 tours. Dèvisser ensuite la vis de réglage No. 30, chaque fois d'un 1/2 tour, en pressant la détente après chaque coup de tournevis, jusqu'à ce que la bossette redevienne sensible.

Sûreté
Le levier de sûreté est logé sur la gauche du mécanisme de détente. Quand il est rabattu en arrière, le cran de sûreté est engagé. Poussé en avant, il permet de faire feu.

Le levier de sûreté doit toujours être placé exactement sur "Feu" ("F") ou sur "Sûreté" ("S"), jamais entre les deux. Veuillez à ne pas toucher la détente en actionnant la sûreté ou quand vous n'êtes pas encore prêt à tirer. Si vous ne devez pas tirer de suite, mettez l'arme ou cran de sûreté dès qu'elle est chargée.

Remarques Importantes
Nous vous conseillons de toujours actionner la culasse mobile en douceur afin de ménager votre détente de précision aux réglages très fins et d'en garantir le fonctionnement impeccable. Si votre détente directe est réglée avec un accrochage trop réduit et un poids de départ trop faible, ou si votre détente à bossette comporte une première bossette trop courte, il suffira souvent d'un choc ou du verrouillage énergique de la culasse pour faire partir le coup.

Entretien
Les portées de ces mécanismes de détente de haute précision doivent être lubrifiées de temps en temps avec une huile fine, très fluide et résistant au froid. Il suffit d'une très petite quantité d'huile que l'on fera passer dans les interstices à l'aide d'une pointe d'aiguille.

ATTENTION: En nettoyant l'arme, éviter de faire pénétrer des salissures, des résidus de soivants, des graisses ou des huiles non adaptées dans le mécanisme de détente. Il est recommandé d'utiliser notre fausse bouche de nettoyage No. 4401. On peut aussi coucher l'arme sur le côté ou même le fût en l'air, pendant le nettoyage, de manière à mettre le mécanisme de détente à l'abri.

ANSCHÜTZ ®

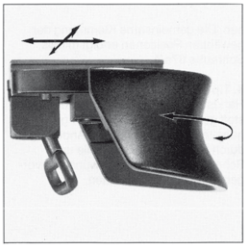
Bedienungsanleitung Handstop mit Riemenbügel Nr. 4751

1. Verwendung
Der Anschütz-Handstop mit Riemenbügel 4751 kann an allen unseren Match-Waffen mit Profilschiene angebracht werden. Er darf sowohl bei nationalen als auch bei internationalen KK-Schießwettbewerben verwendet werden.

2. Anwendung
Klemmstück 64/4 in die Profilschiene einschieben und an gewünschter Stelle mit Druckstück 65/4 und Schraube 65a/4 befestigen. Über das Zwischenstück 66/4 kann man den Handstop 67/4 nach beiden Seiten schwenken und in sich drehen. Die gemeinsame Klemmung der gewählten Positionen erfolgt mittels Schraube 67a/4.

3. Tip
Handstop 67/4 ist aus hochfestem Kunststoff gefertigt und bewußt sehr groß gehalten, damit individuelle Änderungen durch Selbsthilfe mittels Feile und Schmirgelpapier - falls gewünscht - vorgenommen werden können.

Instructions for use Handstop with sling swivel No. 4751



1. Use
The Anschütz handstop with sling swivel No. 4751 may be fitted on all our Match-rifles with a slide rail. It may be used at national and international small bore shooting competitions.

2. Assembly
Slide the clamp piece 64/4 into the slide rail and fix it at the desired position by means of locking piece 65/4 and screw 65a/4. By means of the handstop base 66/4 the handstop 67/4 may be slewed to both sides and also rotated. Screw 67a/4 is used to clamp it in the selected positions.

3. Hint
The handstop 67/4 is made from extremely hard plastic and has intentionally been made very large to allow individual changes - if desired - by means of files and emery paper.

Mode d'emploi Cale à main avec porte-bretelle No. 4751

1. Utilisation
La cale à main Anschütz avec porte-bretelle No. 4751 s'adapte sur toutes nos armes equipées d'un fût à rail de guidage encastré. Elle peut être utilisée dans toutes les competitions de tir de petit calibre nationales et internationales.

2. Mode d'emploi
Glissez l´embase de fixation 64/4 dans le rail profilé et bloquez-la dans la position voulue à l'aide de l'étrier de serrage 65/4 et de la vis 65a/4. La cale à main 67/4 peut être basculée d'un côté et de l'autre et tournée sur elle même grâce à la pièce intermédiaire 66/4. Le blocage dans la position adoptée s'effectue à l'aide de la vis 67a/4.

3. Une combine
La cale à main 67/4 est réalisée en plastique à haute résistance et ses dimensions sont intentionnellement très généreuses afin que chacun puisse, en cas de besoin les mettre à sa main à l'aide d'une lime et de papier émeri.

ANSCHÜTZ ®

1. Verwendung
Dieser wesentliche Teil der kompletten Handstütze Nr. 4842 ist abnehmbar und findet als Einzelteil seinen Einsatz als sehr wirkungsvolles Zubehör in Form einer Vorderschafterhöhung Nr. 4852.

2. Anwendung
Die Vorderschafterhöhung 4852 mittels Klemmstück 129 in die Profilschiene 60 einschieben und mit den beiden Schrauben 135 an der gewünschten Stelle befestigen.

1. Use
This important part of the complete palm rest No. 4842 may be removed and, as a separate part, may be used as an effective accessory in the form of a fore-end raiser block No. 4852.

2. Assembly
Insert forend raiser block 4852 with the help of clamp piece 129 into rail 60 and fasten with the two screws 135 at the desired position.

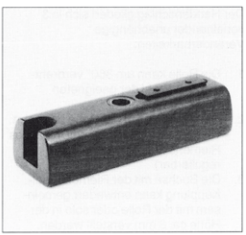
1. Utilisation
Cette partie essentielle du champignon complet No. 4842 est amovible et, en tant que pièce séparée, elle constitue un accessoire particulièrement efficace permettant de surélever le fût No. 4852.

2. Mode d'emploi
Fixer le surélévateur de fût 4852 avec la pièce intermédiaire 129 dans le rail 60 et bloquer avec les vis 135 dans la position désirée.

Bedienungsanleitung Vorderschaft-erhöhung Nr. 4852

Instructions for use Fore-end raiser block No. 4852

Mode d'emploi Releveur de fût No. 4852



ANSCHÜTZ ®

Bedienungsanleitung Handstop mit Riemenbügel Nr. 4752 bei Mod. 2013

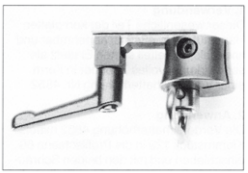
Die Klemmung des Handstops in der Vorderschaftschiene ist so ausgelegt, daß "im Anschlag" feinjustiert und geklemmt werden kann. Der Klemmhebel kann durch Abheben in die günstigste Position gebracht werden (Wahl der idealen Rastung).

Der Handanschlag gliedert sich in 3 voneinander unabhängige Veränderbarkeiten:

1. Die Rolle kann um 360° verdreht-werden: Wahl der geeigneten Exzenterstellung
2. Die Rolle kann in der Höhe ca. 8 mm verstellt werden (Dadurch Druck des Riemens auf den Handrücken regulierbar)
3. Die Buchse mit der Riemenbügel-Kupplung kann entwederr gemeinsam mit der Rolle oder solo in der Höhe ca. 8 mm verstellt werden.

Alle Veränderbarkeiten werden durch die gemeinsame Innensechskantschraube geklemmt.

Der Riembügel kann durch Knopfdruck entkuppelt werden.



Instructions for use Handstop with sling swivel No. 4752 with mod. 2013

The clamping of the hand stop in the swivel rail of the forend stock is drafted in a way that it is possible to precisely adjust and clamp it "in shooting position". The clamping lever can be brought into the best individual position by pulling (choice of ideal click-stopping).

The handstop can be brought into three different positions, which are independent from each other.

1. The roll can be turned by 360°. Choice of the suitable excenter position.
2. The roll can be adjusted in height by about 8 mm (Thus the pressure of the sling on the back of the hand can be adjusted).
3. The bushing with the swivel-coupling can be adjusted in height either together with the roll or individually by about 8 mm.

All positions are clamped by the same socket head screw.

The swivel can be uncoupled by pressing a button.

Mode d'emploi Cale à main avec porte-bretelle No. 4752 chez mod. 2013

La fixation du cale main sur le rail est faite de telle façon qu'il est possible de l'ajuster de façon précise en position de tir.

Pour l'ajuster, pousser le levier vers la droite, lorsque le cale main est en place, verrouiller.

Le cale main peut être ajusté dans trois positions différentes qui sont indépendantes l'une de l'autre:

1. il peut effectuer une rotation de 360°.
2. il peut être ajusté en hauteur, environ 8 mm (ce qui réduit la pression de la bretelle sur la main).
3. l'anneau porte bretelle peut également être ajusté en hauteur ensemble avec le cale à main d'environ 8 mm.

Toutes les positions peuvent être bloquées avec la même vis tête creuse à 6 pans.

Pour enlever l'anneau porte bretelle, appuyer sur le bouton central et tirer.

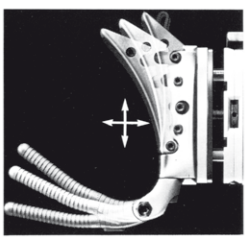
ANSCHÜTZ ®

Verstellmöglichkeiten der Haken-Schaftkappe Nr. 4760 kompl. mit Unterteil

1. Für eine Verstellung in axialer Richtung lösen Sie die Klemmutter Nr. 84/4. Durch Drehen der Stellscheibe Nr. 82/4 nach rechts erhalten Sie einen längeren Abstand, durch Drehen nach links einen kürzeren Abstand. Nach Einstellen der gewünschten Länge muß die Klemmutter Nr. 84/4 wieder angezogen werden. Die obere Säulenführung ist rechtsseitig und die untere Säulenführung linksseitig mit einer Skala versehen; die eingestellte gewünschte Länge wird hier angezeigt.

Bei Linksgewehren ist die Grund- und Deckplatte (80/4 und 85/4) um 180° gedreht montiert und die Klemmutter 84/4 mit dem Klemmstück 83/4 nach unten versetzt. Durch Drehung um 180° ist die Stellschraube 82/4 linksseitig bedienbar.

2. Um die komplette Führungsplatte Nr. 92/4 + 93/4 radial verstellen zu können, muß vorher die komplette Schaftkappe



ganz nach unten geschoben werden (sh.3.). Dadurch wird die obere Klemmschraube Nr. 91/4 freigegeben, die nun gelöst werden kann. Anschließend ist die Schaftkappe ganz nach oben zu schieben, wodurch die untere Klemmschraube Nr. 91/4 freigegeben wird, die ebenfalls zu lösen ist. Danach kann die komplette Führungsplatte Nr. 92/4 + 93/4 nach Ihrem Belieben verstellt werden, wobei an Skalen die Einstellungen abgelesen werden können. Nach erfolgter individueller Einstellung sind die beiden Klemmschrauben Nr. 91/4 wieder festzuziehen und die radiale Verstellung ist abgeschlossen.

3. Zur vertikalen und horizontalen Verstellung der kompletten Schaftkappe sind vorher die 3 Schrauben Nr. 96/4 im Schaftkappenunterteil Nr. 94/4 zu lösen. Die Höhenverstellung kann auf einer Skala an der dem Schützen zugewandten Seite der Platte Nr. 92/4 abgelesen werden mittels einer Markierungskerbe im Schaftkappenunterteil Nr. 94/4. Die waagerechte Verstellung ist ablesbar anhand der 5 vertikalen Linien auf der Säulenführung Nr. 93/4 der Platte 92/4 mittels der beidseitigen Markierungskerben unten und oben am Schaftkappenunterteil Nr. 94/4.

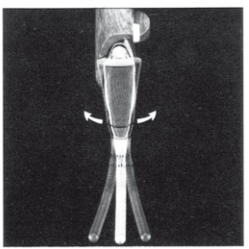
Für Schützen mit sehr langem oder sehr kurzem Hals ist es möglich, die Säulenführung Nr. 93/4 der Führungsplatte Nr. 92/4 um ca. 3 cm weiter nach oben oder nach unten zu versetzen, wofür die 3 Klemmschrauben Nr. 91/4 zu lösen sind.

Achtung: eine weitergehende Verstellung darf nicht vorgenommen werden, da dies weder beabsichtigt oder technisch durchführbar ist, selbst wenn es so erscheinen sollte.

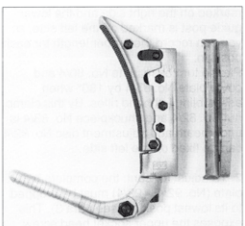
4. Damit die verstellbare Schaftkappe Nr. 102/4 eine optimale Anlage an der Schulter bekommt, lösen Sie zuerst die beiden Schrauben Nr. 97/4 und die Schrauben Nr. 96/4. Mittels eines Zeigers der oberen linken Kappenseite Nr. 102/4 wird an der auf dem Schaftkappen-Unterteil Nr. 94/4 befindlichen Skala der gewählte Abstand angezeigt.

5. Um den Winkel des Hakens horizontal zu verstellen, lösen Sie die Schraube Nr. 107/4 im Winkel Nr. 105/4. Auf der an der linken Unterkante des Schaftkappenunterteils Nr. 94/4 angebrachten Skala ist die vorgenommene Verstellung ablesbar.

6. Die vertikale Verstellung des Hakens erfolgt durch das Lösen der Schraube Nr. 110/4, die den Winkel mit dem Hakenzwischenstück Nr. 109/4 verbindet. Auch hier befindet sich eine Skala, auf der sich die vorgenommene Verstellung ablesen läßt.



7. Um den Haken Nr. 113/4 dem Schützen so passend wie möglich zu machen, lösen Sie die beiden Schrauben Nr. 112/4 und drehen Sie den Haken in die gewünschte Position. Eine Skala zeigt Ihnen den eingestellten Grad an. Ziehen Sie nach jeder individuellen Einstellung die betreffenden Schrauben wieder fest an.



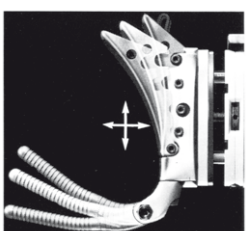
Hakenschaftkappe Nr. 4762, komplett mit Liegenkappe Nr. 4760-U7a, Führungsplatte Nr. 4760-U3a und Haken Nr. 4760-U6.

ANSCHÜTZ ®

Adjustments of the buttplate No. 4760

1. To adjust the buttplate for length you first unscrew the clamp nut No. 84/4. Turn the adjustment disc 82/4 clockwise to increase the length, turn it counter-clockwise to decrease the length. After reaching the length you desire, don't forget to retighten the clamp nut No. 84/4. Note that the upper guide post is marked on the right side and the lower guide post is marked on the left side, so you can record the proper length for each position.
Please turn base plate No. 80/4 and cover plate No. 85/4 by 180° when assembling left hand rifles. By this clamp nut No. 82/4 and chuckpiece No. 83/4 is underneath and adjustment disc No. 82/4 can be fixed on the left side.

2. To adjust for cant: the complete buttplate (No. 92/4 + 93/4) must be dropped to its lowest position (see para 3). This exposes the upper socket head screw



No. 91/4, which is then loosened. The complete buttplate is then moved to its highest position exposing the other socket head screw No. 91/4 which is also loosened. You now may move the complete guide plate assembly No. 92/4 + 93/4 to fit your personal cant (marked scales are provided to record your adjustment). Once you have the adjustment desired, tighten both socket head screws No. 91/4 and your cant adjustment is complete.

3. Vertical and horizontal adjustment of the complete buttplate is accomplished by loosening the 3 screws No. 96/4 at the buttplate base No. 94/4. To record your vertical setting, a marked scale is provided on the shooter's side of the plate No. 92/4 with an indicator notch on the buttplate base No. 94/4. Horizontal adjustment is recorded by using the 5 vertical grooves etched into the side of the guide post No. 93/4 of the plate No. 92/4 and the small notch on both sides in the lower and upper sides of the buttplate base No. 94/4.
For shooters with extremely long or short necks it is possible by removing the 3 screws No. 91/4 that hold guide post No. 93/4 in place at the plate No. 92/4 to move the guide post up or down one set of holes, or approx. 3 cm = 1 1/5 inch (Note: although greater movement is possible, the guide plate column is not designed, nor will it support the buttplate if greater adjustment is attempted).

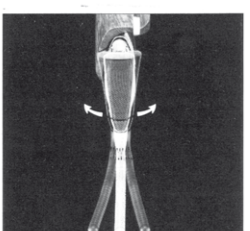
4. To adjust the buttplate No. 102/4 to fit your shoulder, the 2 screws No. 97/4 and screw 96/4 are loosened. A marked scale is provided on the upper left side of the buttplate base No. 94/4 and a pointer is built into the buttplate No. 102/4.

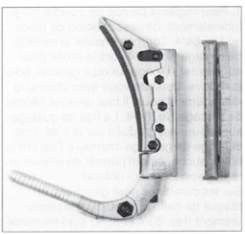
5. To adjust the horizontal angle of the removable hook you must loosen screw No. 107/4 at the hook angle No. 105/4. A scale is etched into the left of the buttplate base No. 94/4 with an indicator on the hook base.

6. The vertical angle of the hook is adjusted by loosening screw No. 110/4 connecting the hook angle with hook center piece No. 109/4. Once again, index marks are provided beside the screw for recording the correct adjustment.

7. To adjust the hook end No. 113/4 to fit the shooter's body you loosen the 2 screws No. 112/4 and rotate the hook end to the desired position. An index, marked in degrees, is provided.

Be sure to retighten each screw after any adjustment is made.



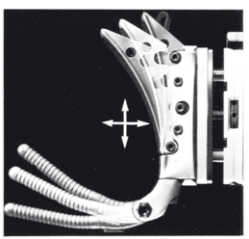


Set of the hook buttplate No. 4762, complete with prone heel plate compl. No. 4760-U 7a, plate/guide post compl.No. 4760-U 3a and hook compl. No. 4760-U6.

Les différents réglages de la plaque de couche à crochet No. 4760

1. Pour régler la plaque de couche longitudinalement, dévissez l'ecrou de blocage No. 84/4. Tournez ensuite la molette de réglage No. 82/4 vers la droite pour augmenter la longueur ou à gauche, pour la réduire. Lorsque vous avez obtenu le rallongement voulu il faut revisser l'écrou de blocage No. 84/4. La tige de guidage supérieure est graduée sur le côté droit et la tige de guidage inférieure l'est sur le côté gauche, ce qui permet de relever le réglage en longueur obtenu.
Sur les carabines pour gauchers, la plaque de base et la plaque de recouvrement (No. 80/4 et 85/4) sont mentées tournées de 180° et l'écrou de blocage No. 82/4 avec le mandrin de serrage sont décalés vers le bas. En raison de la rotation de 180°, la molette de reglage No. 84/4 est accessible du côté gauche.

2. Pour déplacer radialement la plaque de guidage compléte (pièces 92/4 et 93/4) il faut d'abord pousser toute la plaque de couche à fond vers le bas (v. paragr. 3). La vis de blocage supérieure No. 91/4 est ainsi accessible et peut être desserrée. Poussez ensuite la plaque de couche à fond vers le haut, ce qui permet d'accéder à la vis de blocage inférieure No. 91/4, qu'il faut également desserrer. Maintenant la plaque de guidage compléte No. 92/4 et 93/4 peut être déplacée librement et des graduations permettent de relever la position adoptée. Après mise en place, resserrez les deux vis de blocage No. 91/4 et le réglage radial est terminé.

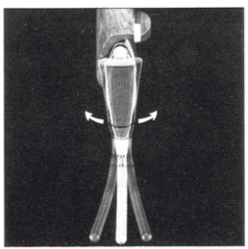


3. Pour déplacer verticalement et horizontalement la plaque de couche complète il faut d'abord dégager les 3 vis No. 96/4 de l'embase de plaque de couche No. 94/4. Le déplacement en hauteur peut être relevé sur la graduation placée du côté dur tireur, sur la plaque No. 92/4, grâce à l'encoche repère se trouvant à la partie inférieure de l'embase de plaque de couche No. 94/4. Le déplacement latéral peut être relevé grâce aux 5 lignes verticales gravées sur le côté du guidage No. 93/4 de la plaque No. 92/4 et aux deux petites encoches gravées de part et d'autre aux deux extrémités de l'embase de plaque de couche No. 94/4.
Pour des tireurs ayant un cou très long ou très court, le guidage No. 93/4 de la plaque de guidage No. 92/4 peut encore être déplacé de 3 cm supplémentaires vers le haut ou le bas en dévissant les 3 vis de serrage No. 91/4. Attention: En aucun cas il ne faut effectuer un déplacement d'une plus grande amplitude, même si cela semble possible, car le guidage n'a pas été conçu pour cela et ne supporterait pas la contrainte qui en résulterait.

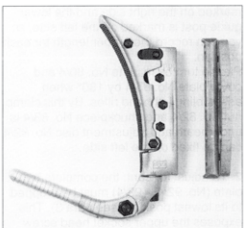
4. Afin que la plaque de couche réglable No. 102/4 s'adapte parfaitement à l'épaule, dévissez les deux vis No. 97/4, puis la vis No. 96/4. Un index se trouvant à la partie supérieur gauche de la plaque de couche No. 102/4 indique sur la graduation de l'embase de plaque de couche No. 94/4 l'écartement adopté.

5. Pour déplacer horizontalement le raccord angulaire du crochet, dévissez la vis No. 107/4 du raccord angulaire No. 106/4. L'embase de plaque de couche No. 94/4 porte sur le bord inférieur gauche une graduation qui permet de relever le nouveau réglage.

6. Le déplacement vertical du crochet s'opère en dévissant la vis No. 110/4 qui relie le raccord angulaire au raccord intermèdiaire No. 109/4. Une graduation vous permet, là aussi, de relever la position.



7. Pour adapter au mieux le crochet No. 113/4 à la morphologie du tireur, dévissez les deux goupilles filetées No. 112/4 et tournez le crochet dans la position désirée. Une graduation vous permet de vous repérer.
N'oubliez pas de rebloquer les vis desserrées en cours de réglage.



Ensemble plaque de couche à crochet No. 4762 avec plaque de couche compl. No. 4760-U7a, plaque de guidage compl. No. 4760-U3a, et crochet pour plaque de couche No. 4760-U6.

Hinweise und Anregungen für den Gebrauch der ANSCHÜTZ-Matchwaffen

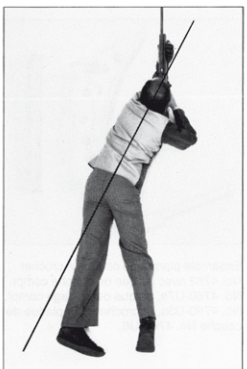
Indications for the use of ANSCHÜTZ Match rifles

Indications pour l'usage des carabines match ANSCHÜTZ

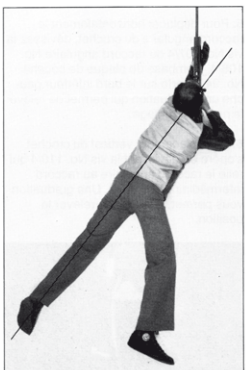
Liegendanschlag

Shooting in the prone position

Position couchée



Falsch! Verdrehte Körperhaltung führt zu Verspannungen.
Wrong! Muscle strain is caused by twisted body position.
Position incorrecte! La torsion du coprs conduit à des crispations.

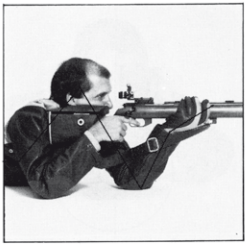


Richtig! Gestreckte Körperhaltung mit leicht angezogenem rechten Knie.
Right! Stretched body with right knee pulled slightly forwards.
Position correcte! Le corps est allongé. Le genou droit légèrement replié notez au passage l'axe: colonne vertébrale - jambe gauche.

Falsch! Kippgefahr durch zu weit unter der Waffe stehenden linken Unterarm und Überspannug des linken Schulter- und Ellenbogengelenkes.
Wrong! Danger of tilting because left forearm is situated too far below the rifle.
Position incorrecte! L'avant-bras gauche placé trop sous l'arme entraîne:
- un risque de basculement
- une tension excessive de l'épaule gauche et de l'articulation du coude.

Richtig! Durch den leicht seitlich unter der Waffe stehenden linken Unterarm wird deren Gewicht getragen!
Right! The weight of the rifle is supported by left forearm situated slightly to the side of the rifle.
Position correcte! Le poids de l'arme est supporté par l'avant-bras gauche placé légèrement décalé par rapport à l'axe pour former un angle d'équilibre.

Falsch! Durch zu breite Armstellung wird die Waffe nicht mehr gestützt, sondern mit Kraft im Anschlag gehalten!
Wrong! The rifle is not properly supported because the arms are too far apart and force must be exerted to hold the weapon in the aiming position.
Position incorrecte! La position trop écartée des coudes fait que l'arme n'est plus soutenue suffisamment, cela oblige à la maintenir en joue avec une dépense d'énergie trop importante.



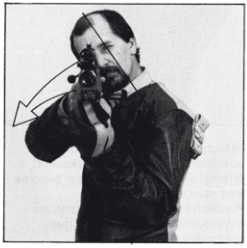
Falsch! Anschlag mehrfach verwinkelt, zu hoch und dadurch verkrampft und nicht stabil!
Wrong! "Crooked" aiming position, too high and thus cramped and not steady.
Position incorrecte! L'épaulement de l'arme avec angulation trop prononcée
- entraîne une position trop haute
- conduit à crispation et à instabilité.

Richtig! Stabiler Anschlag in ausgewogener Haltung!
Right! Steady aiming position in well balanced stance.
Position correcte! L'épaulement est stable, car la position est équilibrée. La position équilibrée assure un épaulement stable.

Liegendanschlag: Ruhestellung! Linker Ellenbogen darf dabei seine Lage nicht verändern!
Prone shooting position: resting position. Do no change position of left elbow.
Position de repos en tir couché: Le coude gauche ne quitte pas sa position.

Stehendanschlag
Shooting in the standing position
Position debout

Richtig! Wichtig für das Gleichgewicht ist gerade und unverkrampfte Kopfhaltung!
Right! Upright and relaxed head position is important for steady stance.
Position correcte! Un bon équilibre est assuré par la position droite de la tête et son maintien sans crispation. Maintenir la tête droite sans crispation, votre équilibre sera assuré.



Falsch! Besser verkanten als verspannen, Waffe zum Kopf und nicht umgekehrt!
Wrong! Rather a tilted rifle than strained muscles. Move rifle to head and not head to rifle.
Position incorrecte!
- une mauvaise angulation est préférable à une crispation
- amenez l'arme près de la tête et non l'inverse.

Falsch! Verspannungen führen zur schnellen Ermüdung der Muskulatur!
Wrong! Strained muscles soon become tired muscles.
Position incorrecte! Les crispations entraînent rapidement une fatigue musculaire.

Richtig! Stabiler Anschlag durch aufrechte Körperhaltung!
Right! Steady aiming position through upright stance.
Position correcte! Une position droite du corps assure un épaulement stable.

Richtig! Stabilität durch gleichmäßige Gewichtsverteilung auf beide Beine.
Right! Steady aiming position through uniform distribution of weight on both feet.

Position correcte! La stabilité est assurée par la répartition du poids du corps sur les deux jambes. Une répartition uniforme du poids du corps sur les deux jambes assure ia stabilité.

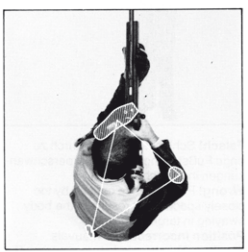
Richtig! Entspannte Körperhaltung bei gleichmäßiger Gewichtsverteilung auf beide Beine. Größtmögliche Stabilität!
Right! Relaxed body position with weight uniformly distributed on both feet. Maximum possible steadiness.
Position correcte!
- Aucune crispation du corps
- Son poids est réparti uniformément sur les deux jambes
- La stabilité est maximale.

Falsch! Verspannte Körperhaltung durch zu breite Fußstellung! Seitliche Schwankungen des Körpers!
Wrong! Strained muscles caused by feet being too far apart. Body sways to the sides.
Position incorrecte! La position crispée découlant de jambes trop écartées entraîne des balancements latéraux du corps.

Falsch! Schlechte Balance durch zu enge Fußstellung führt zu Körperschwankungen in Zielrichtung!
Wrong! Poor balance caused by too closely spaced feet results in the body swaying in target direction.
Position incorrecte! Le mauvais équilibre dû à des pieds trop rapprochés entraîner des balancements du corps dans l'axe de visée.

Kniendanschlag
Shooting in the kneeling position
Position à genou

Richtig! Rechter Oberschenkel und linken Fuß etwa parallel zueinander und etwa 45° zur Schußrichtung.
Right! Right thigh and left foot approximately parallel to each other and about 45° offset from aiming direction.
Position correcte! La cuisse droite et le pied gauche sont presque parallèles et forment à peu de chose près un angle de 45° avec la direction du tir.

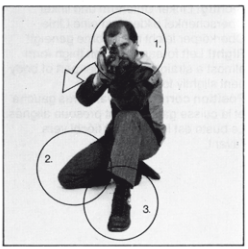


Richtig! Höchste Stabilität durch optimale Nutzung der dreieckingen Stützung.
Right! Maximum steadiness through optimum use of three-point support.
Position à genou! La stabilité est assurée par l'exploitation rationnelle de l'appui sur les trois points:
- pied gauche
- genou droit
- pied droit

Falsch! Führt zu Verspannungen
1. von Oberarmen und Schultermuskulatur
2. von Unterschenkel und Knie
3. vom linken Handgelenk

Wrong! Causes strained muscles:
1. in upper arms and shoulders
2. in shank and knees
3. in left wrist.

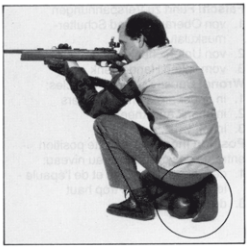
Position incorrecte! Cette position entraîne des crispations au niveau:
1. des muscles du bras et de l'épaule - le coude est placé trop haut
3. du poignet gauche.



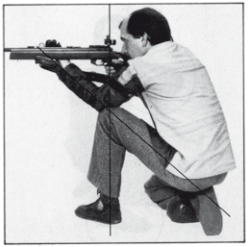
Falsch!
1. Schräge Kopfhaltung führt zu Verspannung
2. Rechter Oberschenkel zeigt zu weit nach außen, dadurch Verspannung der Muskulatur und des Hüftgelenkes
3. Diese Fußstellung bringt seitliche Schwankungen.

Wrong!
1. Bent head strains muscles
2. Right thigh pointing too far outwards, strains muscles and hip joint
3. Swaying to the sides caused by this foot position.

Position incorrecte!
1. La position oblique de la tête engendre des crispations
2. La cuisse droite pointe trop vers l'extérieur ce qui engendre une crispation des muscles et de l'articulation du bassin
3. Cette position du pied provoque des oscillations latérales.



Falsch! Zu weit zurückgestelltes Bein und geknickter Fuß führen zu Verspannungen und labilem Anschlag.
Wrong! Leg set too far back and bent foot cause muscle strain and unsteady aim.
Position incorrecte! Jambe trop reculée et pied plié conduisent à des crispation et à un épaulement instable.

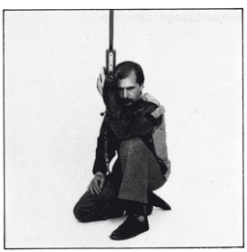


Richtig! Linker Unterarm und linker Oberschenkel bilden fast eine Linie. Oberkörper leicht nach vorne geneigt!
Right! Left forearm and left thigh form almost a straight line. Upper part of body bent slightly forwards.
Position correcte! L'avant-bras gauche et la cuisse gauche sont presque alignés. Le buste est légèrement fléchi vers l'avant.

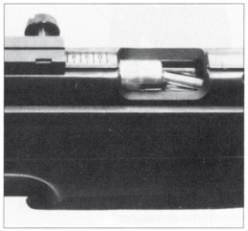
Richtig! Das linke Bein steht senkrecht oder etwas nach vorne gestellt unter der Waffe.
Right! The left leg stands upright below the weapon or is bent forwards slightly.
Position correcte! La jambe gauche est placée verticalement ou légèrement avencée sous le centre de gravité de l'arme.

Falsch! So wird aus einem Anschlag ein "Balanceakt"!
Wrong! Such an aiming stance causes trembling.
Position incorrecte! L'épaulement est transformé en balancé!

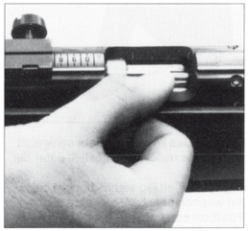
Ruhestellung kniend!
Entspannen bei gleichzeitigem Beibehalten der Grundstellung.
Resting position!
Relaxed while keeping the normal shooting position.
Position de repos à genou!
Au moment de récupérer, entre deux séries, conservez la position initiale.



Das Laden Ihrer Matchwaffe
Loading your Match rifle
Le chargement de votre carabine de match



Falsch! So nicht! Geschoß wird durch Verklemmen beschädigt.
Wrong! Not this way! Round is damaged by jamming.
Mouvement incorrect! Ce n'est pas la culasse qui pousse la cartouche! La balle est endommagée: son ogive est éraffiée son sertissage: détérioré.



Richtig! Patrone mit dem Daumen ins Lager schieben.
Right! Push the cartridge into the breech with your thumb.
Mouvement correct! C'est le pouce qu'introduit la cartouche.

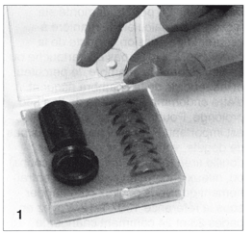
Trockentraining
Dryfiring
Entraînement à sec

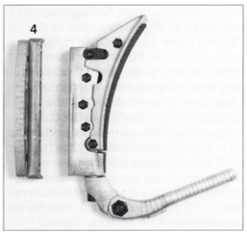
Der federnd gelagerte Schlagbolzen ist in der Länge so abgestimmt, daß er die Patrone sicher zündet. Ohne Patrone oder Hülse im Patronenlager kann der Schlagbolzen bei längerem Trockentraining beschädigt werden, ebenso der Lagerrand. Trockentraining ist aber wichtig! Um also eventuelle Beschädigungen hierbei zu vermeiden, sollten Sie stets eine abgeschossene Hülse (nach ca. 5 Schuß jeweils ersetzen) verwenden, besser noch einen Trainingsschlagbolzen, den Sie unter der Bestellnummer 1807 T-12 erwerben können. Wie Sie ihn auswechseln können, lesen Sie auf Seiten 6 und 7. Nicht vergessen: zum Wettkampf Ihre Sportwaffe wieder umrüsten.

The length of the spring-supported firing pin is adjusted so that it definitely ignites the cartridges. If there is no cartridge or cartridge case in the chamber the firing pin as well as the rim of the chamber may be damaged when dryfiring for a longer period. But practising is important! In order to prevent any possible damage use either a cartridge case (after about 5 practise shots insert a different case) or preferably a training firing pin, which you can order under No. 1807 T-12.
The procedure for changing the firing pin is described on pages 15 and 16. Don't forget to readapt your rifle before shooting.

La longueur du percuteur monté sur ressort a été calculée de manière à assurer la percussion correcte de la cartouche. S'il n'y a pas de cartouche ou de douille dans la chambre, le percuteur et les rebords de la chambre risquent d'être endommagés en cas de tir à sec prolongé. Pourtant l'entraînement à sec est important! Pour qu'il ne provoque pas de dégats, vous devriez utiliser une douille tirée (à changer tous les 5 coups) ou, mieux encore, un percuteur d'entraînement que vous pouvez commander sous la référence 1807 T-12. Voyez en pages 23 et 24 comment changer le percuteur. Et n'oubliez pas de tout remettre en place avant de participer à une compétition.

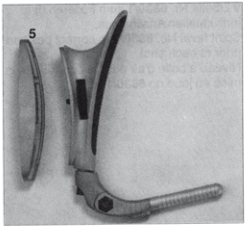
Das ANSCHÜTZ-Zubehör-Programm
Accessories for ANSCHÜTZ Match Rifles
Programm des Accessoires ANSCHÜTZ de competition



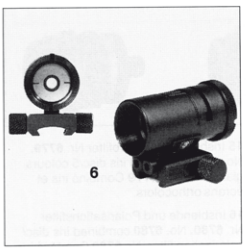


1 Satz Kunststoff-Lochkorne Nr. **6822-U 14** (DBGM) in den ø 3,1/3,3/3,4/3,5/3,7/3,9/4,1 und 4,3 mm. Passend für alle ANSCHÜTZ und FEINWERKBAU-Matchgewehre. Einzelne Kunststoff-Lochkorne Nr. **6522-14** auch in den ø 2,9/3,6/3,8/4,4 - 5,1/4,3 und 5,5 mm lieferbar.
Transparent plastic front sight inserts No. **6822-U 14** (DBGM), 3.1/3.3/3.4/3.5/3.7/3.9/4.1 and 4.3 mm. Suitable for all ANSCHÜTZ Match Rifles as well as for FEINWERKBAU Match Rifles. Additional plastic apertures No. **6522-14** individually available in 2.9/3.6/3.8/4.4 - 5.1/5.3 and 5.5 mm.
Jeu de guidons à trou en plastique no **6822-U 14** (DBGM) aux diamètres de 3,1/3,3/3,4/3,5/3,7/3,9/4,1 et 4,3 mm. S'adaptent sur toutes les carabines match ANSCHÜTZ ainsi qu'aux carabines match FEINWERKBAU. En plus des guidons à trou en plastique no **6522-14** sont également disponibles en 2,9/3,6/3,8/4,4 - 5,1/5,3 et 5,5 mm.

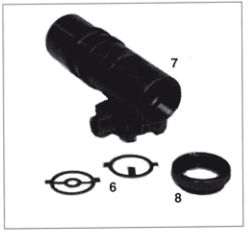
4 Hakenkappen-Bausatz Nr. **4762** mit Hakenkappe Nr. 4760-U8 und Führungsplatte Nr. 4760-U3a.
Set of hook butt plate No. **4762** with plate No. 4760-U8 / guide post compl. No. 4760-U3a.
Ensemble plaque de couche à crochet no **4762** avec plaque de couche compl. no 4760-U8 / plaque de guidage compl. no 4760-U3a.



5 Zweiteilige Hakenkappe Nr. **4922.**
Hook butt plate No. **4922** for prone and kneeling.
Plaque de couche à crochet, de deux pièce, no **4922.**



6 Korntunnel Nr. **6832,** Ringkorn Nr. **6522-9**, lieferbar mit Lochgrößen von 1,7 bis 5,5 mm ø jeweils um 0,1 mm steigend und mit 6 mm ø. Balkenkorne **6522-5:** 1,7/2,0/2,3/2,6/2,8/3,4 mm. Globe front sight No. **6832,** Aperture insert No. **6522-9,** aperture between

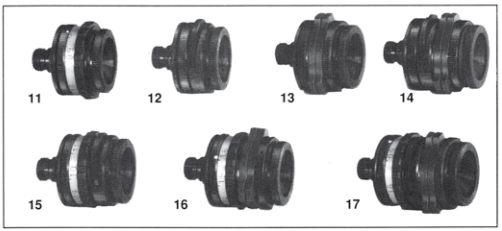


1.7 mm and 5.5 mm ø in steps of 0,1 mm in each case with 6 mm ø. Post insert No. **6522-5,** 1.7/2.0/2.3/2.6/2.8/3.4 mm.
Tunnel à guidons **6832,** Guidon à trou **6522-9**. 1,7-5,5 mm ø grandeur croissante chaque fois de 0,1 mm et en 6 mm. Guidon à lame **6522-5**. 1,7/2,0/2,3/2,6/2,8 et 3,4 mm.

7 Korntunnel-Verlängerung Nr. **6835.**
Anti-glare tube with adjusting device No. **6835.**
Tube de rallonge du tunnel no **6835.**

8 Zieloptik mit Schraubfassung
Nr. **6852-03** = Dioptrie 0,3 bzw.
6852-05 = Dioptrie 0,5.
Target lens with screw thread
No. **6852-03** = 1¼ magnification and
6852-05 = 1½ magnification.
Optique avec monture à vis
6852-03 = dioptrie 0,3,
6852-05 = dioptrie 0,5.

9 Libelle Nr. **6830/1** zum Fixieren des individuellen Anschlages.
Spirit level No. **6830/1** to correct position prior to each shot.
Niveau à bulle d'air pour le contrôle de la mise en joue no **6830/1.**



11 Irisblende Nr. **6775.**
No. **6775** iris disc.
No **6775** Diaphragme Iris.

12 Farbfilter Nr. **6776.**
No. **6776** 5 colours glass filter.
No **6776** Ecrans orthocolors.

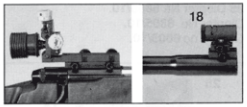
13 Polarisationsfilter Nr. **6777.**
No. **6777** polarization filter.
No **6777** Filtre polarisant.

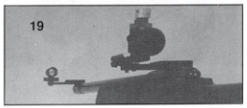
14 Farb- und Polarisationsfilter Nr. **6778.**
No. **6778** combined 5 colours glass filter w. polarization filter. No **6778** Combiné écrans orthocolors et filtre polarisant.

15 Irisblende und Farbfilter Nr. **6779.**
No. **6779** combined iris disc/5 colours glass filter. No **6779** Combiné iris et écrans orthocolors.

16 Irisblende und Polarisationsfilter Nr. **6780.** No. **6780** combined iris disc/ polarization filter. No **6780** Combiné iris et filtre polarisant.

17 Irisblende mit Farb- u. Polarisationsfilter Nr. **6781.**
No. **6781** combined iris disc/5 colours + polarization filter.
No **6781** Combiné écrans orthocolors et filtre polarisant.

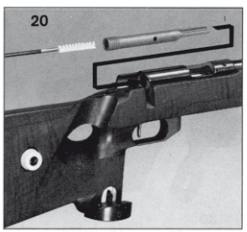




18 Prismenblocks Nr. **6813** für Visierlinienerhöhung. Riser block to raise sighting line No. **6813.** Blocs prismatiques pour relever la ligne de mire no **6813.**

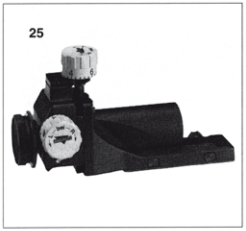
19 Basen (Satz) Nr. **6814** zur Auslagerung von Diopter und Korntunnel. Bases for off-set sight No. **6814.** Embases no **6814** servant à déporter le dioptre et le tunnel à guidons vers la gauche.

20 Putzstockführung Nr. **4401.**
Cleaning rod guide No. **4401.**
Fausse bouche de nettoyage no **4401.**

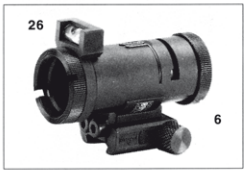


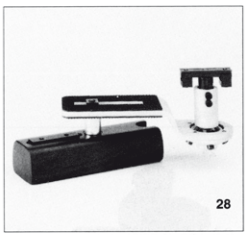
23 Schaftrückenauflage Nr. **4818,** selbstklebend, aus feinem Moosgummi.
Cheekpiece cover No. **4818,** adhesive.
Coussinet de busc no **4818,** autocollant.

24 Spezialdiopter Nr. **7002** mit 20er oder 10er Klick.
Micrometer sight No. **7002** with 20 clicks or 10 clicks.
Dioptre micrométrique no **7002** avec 20 clics ou 10 clics.



25 Diopter Nr. **6805/10.**
Diopter No. **6805/10.**
Dioptre no **6805/10.**



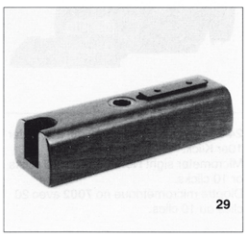


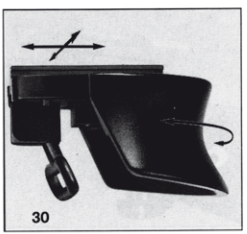
26 Libelle Nr. **6930.**
Spirit level No. **6930.**
Niveau à bulle d'air no **6930.**

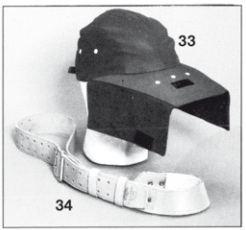
28 Allseitig verstellbare Handstütze Nr.**4842.**
Palm rest No. **4842.**
Champignon universal no **4842.**

29 Vorderschafterhöhung Nr. **4852.**
Forend raiser block No. **4852.**
Releveur de fût no **4852.**

30 Handstop mit Riemenbügel Nr. **4751.**
Handstop with sling swivel No. **4751.**
Cale à main avec porte-bretelle no **4751.**



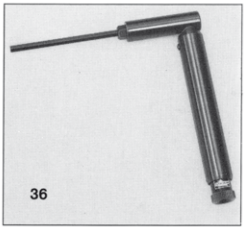




32 Verstellbare Handballenauflage Nr. **4728.**
Hand rest No. **4728,** adjustable.
Appui-paume no **4728,** réglable.

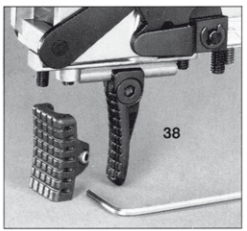
33 Schießmütze Nr. **7900.**
Shooting cap No. **7900.**
Casquette de tir no **7900.**

34 Schießriemen Nr. **7400,** für Linksschützen Nr. **7400 L.**
Sling No. **7400,** for left hand shooters No. **7400 L.**
Bretelle de tir no **7400, 7400 L** pour tireur gaucher.

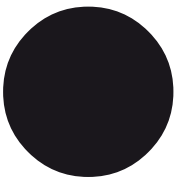


35 Vorderschaft-Stütze Nr. **4770.**
Bipod rifle rest No. **4770.**
Bipied no **4770.**

36 Drehmomentschrauber Nr. **4405.**
Torque wrench No. **4405.**
Clè dynamométrique réglable no **4405.**



38 Verstellbarer Abzugsschuh Nr. **5080-U1.**
Adjustable trigger shoe No. **5080-U1.**
Trigger shoe no **5080-U1.**



Originalschußbild Ihres Gewehres
10 Schuß auf 50 m
Original Grouping of your Rifle
10 Rounds at 50 Meters
Ce groupement de 10 coups
a été réalisé à 50 m avec votre carabine

Fabr. Nr.:
Serial No.:
No. de Serie:

04.96 C.B.R. Kommunikation & Design J. Bleser, 89275 Elchingen

ANSCHÜTZ®
ERFOLGREICH IN DIE ZUKUNFT
DIE MEISTER MACHER

Nur **das Original** ist kompromißlos gut.

J.G. ANSCHÜTZ GmbH
Jagd- und Sportwaffenfabrik
Postfach 11 28
89001 Ulm
Germany
Telefon (07 31) 40 12-0
Telefax (07 31) 40 12-700